

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 52.

Donnerstag den 3. März

1887.

Corsetts

mit Patent-Uhrfeder, vor-
zügliche Qualität, das
Stück Mk. 3.— empfiehlt
als sehr preiswerth 6153
Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5.

M. Auerbach,

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,
Wiesbaden,

Herren-Schneider,

zeigt den Empfang der **sämmtlichen Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison** an und
empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden
Preisen:

Frühlings- und Sommer-Anzüge

aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—,
aus englischem Cheviot à Mk. 60—65,
aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54—63.

Frühlings- und Sommer-Paletots

von glatten Granits à Mk. 54.—,
von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—,

Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.
Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantirt wird.

Ausverkauf.

Umzugs halber verkaufe ich meine Vorräthe, bestehend in
Handschuhen, Hosenträgern, Cravatten u. s. w.,
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** Besonders mache
ich auf eine Parthie **acht**

ziegenlederne Glacé-Handschuhe

aufmerksam, welche ich zu **Einkaufspreisen** abgebe.

Ad. Gilberg,

5 Langgasse 5.

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. Spannerie.

Meinen werthen Kunden und verehrten Herrschaften zur Nach-
richt, daß ich in diesem Jahre durch bedeutende Vermehrung
von Spannrahmen allen Aufträgen zu jeder gewünschten Zeit
nachkommen kann. **Gardinen** werden nicht gebügelt, sondern
auf Rahmen getrocknet, wodurch dieselben nicht im geringsten
beschädigt werden und das Aussehen ganz neuer Gardinen
bekommen.

Achtungsvoll
Frau Gerhard, vorm. Lina Melchor,
Webergasse 54 (früher Mühlgasse).

Unser Baumschulen - Bureau

befindet sich **ab heute**

**Schwalbacherstrasse 11, 1 Tr.
Moeller-Moeller.**

6286

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,

(I. Stock) **39 Langgasse 39** (I. Stock).

Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante.

16498

Sonnen-Schirme, Spitzen-Schirme,

En-tout-cas vom letzten Jahre offerire ich in besten
Qualitäten zum **Selbstkostenpreise** und darunter.

Gleichzeitig beehre ich mich den Empfang einer **sehr reich-
haltigen Auswahl** neuer, **aparter**

Sonnen-Schirme, Spitzen-Schirme, En-tout-cas
anzugeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

32 Wilhelmstraße 32.

6267

Bei Frau Martini Wwe.,

Mauergasse 17,

sind zu verkaufen: Alle Sorten Polster- und Kastenmöbel zu
sehr billigen Preisen, französische Betten mit hohen Häuptionen,
auch gleichtheilige Koffhaas- und Seequas-Matratzen, Deck-
betten, Kissen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchen-
schränke, Anrichte, große und kleine Reale, alle Sorten Stühle,
Sessel, Sopha, 1 Garnitur in Büsch, 1 do. in Fantasiestoff,
Spiegel, Bilder, Secretär, 2 Kommoden mit Schreibapparat,
Kommoden, Waschkommoden, auch Nachttische mit und ohne
Marmor, Kleiderständer, runde, ovale und viereckige Tische,
spanische Wände, Flaschen, Gläser, Figuren, Rippfächer, Kaffe-
service, große Parthie Porzellan, sowie eine große Parthie
Bettstellen, gebrauchte mit Sprungrahmen und Strohsack. 6251

Geschäfts-Gröffnung.

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage
im Hause des Herrn Bäckermeisters **Urban, Schwalbacher-
straße 11, ein Spezerei-Geschäft** eröffnet habe.
Es ist mein Prinzip, stets mit der besten Waare zu thunlichst
billigen Preisen zu dienen.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

J. Christian Moeller.

6285



Grosser Möbel-Ausverkauf.



Wegen Räumung und Verlegung meines Möbel-Geschäfts („Neue Möbelhalle“, Friedrichstraße 8) am 1. April d. J. verkaufe ich meine sämtlichen auf Lager habenden Waaren, wie nachstehend verzeichnet, zu und unter den Einkaufspreisen, als:



5 elegante Speisezimmer-Einrichtungen in matt Rußbaum- und Eichenholz, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen in Rußbaum und Mahagoni, 3 Salon-Einrichtungen in schwarz und matt Rußbaum mit reicher Schnitzerei, 2 Herrenzimmer-Einrichtungen in Eichenholz, einzelne Garnituren in Plüsch (glatt und gepreßt), Fantasie etc., einzelne Betten, Waschkommoden, Nachttische, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Verticow's, Gallerieschränke, Buffets, Kommoden, Consolen, Sopha's in allen Arten, Sessel, Stühle (Speise-, Klavier-, Gold-, Barock-, englische, Wiener, Rohr-, Stroh- und Bretterstuhl-Stühle), Ausziehtische, Sophatische, Antoinettentische, Näh-, Blumen-, Klapp-, Spiel-, Kipp- und Bauernische, Herren- und Damen-Schreibtische, Etageren, Noten- und Zeitungs-Ständer, Hut- und Garderobehalter, Spiegel, als: Pfeilerspiegel in Gold, Rußbaum und Schwarz, ovale und viereckige Spiegel in cuivre poli, Gold, Rußbaum und Schwarz, Corridorspiegel, Toilettenspiegel, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, sowie Küchenmöbel, als: Küchenschränke, Tische, Anrichten, Stühle etc.



Sämtliche Möbel sind guter Fabrikation und wird auf Verlangen für jedes einzelne Stück garantiert.

Ferd. Müller, Möbelhandlung,

8 Friedrichstraße 8.

30

Heute Donnerstag von Morgens 8 Uhr ab wird
auf der Freibank 6254

Aufsteich per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Termin-Kalender.

Donnerstag den 3. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung einer Partie Herren- und Damen-Unterhosen, Herren-
Winterhosen etc., in dem Auktionslokal Friedrichstraße 8. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Brennholz,
Petroleum etc. für die Garnison-Anstalten zu Diebrich, bei dem
Commando der Unteroffizierschule dortselbst. (S. Tabl. 43.)

Stammholz-Versteigerung in dem Lenzhahner Gemeindefeld Distrikt 15
„Dell“. (S. Tabl. 47.)

Holzversteigerung in dem Bierstädter Gemeindefeld Distrikt „Theis“
und „Rainchen“. (S. Tabl. 50.)

Türkische Blaumen per Pfd. 20, 24, 30 und 40 Pfg.

Apfelschnitten per Pfd. 40 Pfg.

Dampf-Apfel per Pfd. 80 Pfg.

Eier-Gemüs-Rudeln per Pfd. 20, 35, 40 und 44 Pfg.

Ital. Macaroni per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.

A. Meuldermans,

15 Bleichstraße 15.

6198

**Spezereiwaaren - Ausverkauf zum billigsten
Einkaufspreis bei A. Paasch, Grabenstraße 3.**
Zugleich ist der Laden (mit Zimmer und Keller) mit oder ohne
Geschäft zu vermieten. 6319

**Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu
verkaufen. Näheres Expedition.** 6236

1 Waschkonsole zu verk. Schwalbacherstr. 19a, I. r. 6297

Ein **Wichörnchen** zu verkaufen Walramstraße 15. 6316

1—2 Waggon g. **Ruhung** zu verkaufen Geisbergstr. 11. 6283

Sarastro!

Die ganze „Weisheit des Brahmanen“
reicht nicht aus, die Wunde zu heilen,
die Ehrlosigkeit und Ungerechtigkeit
geschlagen. Wenn sie auch über den „brennenden Schmerz“ der
Vergangenheit hinweghelfen könnte, so bedarf doch Gegenwart
und Zukunft eines kräftigeren Balsams. 6323

Seiner lieben **Großmama** gratuliert zum heutigen Geburtstag
aus seinem Herzen Der kleine Enkel **Fritz**.

Immobilien-Agentur

Chr. Louis Häuser, 6309

29 Schwalbacherstraße 29, Bartenre.

**Schöne Villen, rentable Privat- und
Geschäftshäuser** in allen Lagen der Stadt wie
auch auswärts stets zum Verkauf an Hand. — Aus-
kunft und Vermittelung für Käufer stets kostenfrei!

Garten zu verpachten. Näh. Metzgergasse 29, 3 St. 6167

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein rother Atlas-Fächer von der Müller-
straße durch die Stift-, Kerostraße, Trinkhalle bis zum Theater.
Gegen Belohnung abzugeben Müllerstraße 6, 1. Etage. 5985

Verloren eine kleine Gartenschere mit Lederfutteral.
Abzugeben Göthestr. 4, Vorderhaus, Frontspitze. 6142

Ein Messgerbnch mit gelber Decke verloren.
Abzugeben Kirchgasse 16. 6209

Ein kleiner, weißer Hund mit braunen Flecken über den
Augen, auf den Namen „**Jack**“ hörend, entlaufen. Gegen
Belohnung abzugeben in der Villa Knoop. 6316

Zugelaufen ein brauner Jagdhund. N. in Bierstadt 21. 6204

Eine große **Aurichte** und **Schüsselbord**, lackirter **2thüriger Kleiderschrank**, lackirtes **Bett** mit **Springboden**, lackirter **Waschtisch**, **ditto Nachttisch** und verschiedene andere Möbel wegen Umzug billig zu verkaufen **Elisabethenstraße 21, I.** 6183

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen **Bonnen** und **Kindermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 6317

Eine tüchtige **Wäsche** sucht auf dauernd Arbeit. **Näh. Schulgasse 2, 2 St.** 6287

Eine j. Frau sucht **Monatstelle.** **N. Schwalbacherstr. 5.** 6305

Ein tüchtiges Mädchen sucht auf einige Tage **Aushilfsstelle.** **Näh. Albrechtstraße 45, Vorderhaus, Frontpfeile.** 6303

Empfehle **so** gleich 1 pers. Köchin, 1 **Restaurationsköchin**, 1 angeh. **Kellnerin A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55.** 6281

Eine feinschmeckerische Köchin sucht Stelle auf gleich oder später; dieselbe geht auch als Mädchen allein. **Näher: 3 Moritzstraße 22, Hinterhaus 1. Stod.** 6298

Gute Köchinnen, sowie **Zimmer- und Hausmädchen** suchen Stellen durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 6308

2 Hotelzimmermädchen, eine junge, kräftige **Hotel- resp. Beisöchin**, sämtlich hier fremd, empfiehlt das **Bureau Ries**, **Marktstraße 12.** 6320

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wünscht eine Dame auszuführen oder auch Stelle als **Kindermädchen** durch **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36, Parterre r.** 6312

Ein gefestetes Mädchen vom Lande, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort Stelle. **Näh. Schachtstr. 5, 1. St.** 6318

Ein gef. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sof. Stelle. **Näh. Schulgasse 17, 2 St.** 6301

Ein 17jähr. Mädchen mit 2jähr. Zeugnis sucht Stelle auf 15. März d. **Stern's Bur.**, **Friedrichstr. 36, Part. r.** 6315

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle, am liebsten als allein. **Näh. große Burgstraße 12, 2 St.** 6302

Eine gefestete, unabhängige **Witwe** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als **Kinderfrau**, **Beisöchin**, **Kaffeeköchin** oder auch zu einer einzelnen Dame d. **Stern's Bur.**, **Friedrichstraße 36, P. rechts.** 6314

Bautschnifer (practisch erfahrener **Maurer**) sucht Stellung als **Bauaufseher** oder **Polier.** Gef. Offerten unter **H. W. 40** an die Exped. 6276

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 **Erzieherin**, 1 **Frl.** zur Stütze der **Hausfr.**, 3 Mädchen als allein, 2 **Hausmädchen**, 1 **Wäsche** in **Privat-Hotel**, **Hotelköchinnen.** **N. d. A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 6280

Zwei Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen. **Näh. bei Sophie Müller**, **Wetzgasse 2, 2. Stod.** 6271

Gef. **Monatfrau Morg.** $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ St. **Adolphsallee 10, 1. St.** 6306

Baufr. gesucht **Marktstraße 27.** 6329

Ein Mädchen gesucht **Albrechtstraße 11, P.** 6252

Eine gesunde **Amme** auf gleich gesucht. **Näh. bei Frau Reich**, **Webergasse 39.** 6300

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird auf sofort gesucht **Grabenstraße 12, 1 Stiege hoch.** 6282

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. **Näheres Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch links.** 6311

Ein ordentliches Mädchen, das melken kann und Hausarbeit versteht, wird nach **Wiebrich** gesucht. **Näh. Römerberg 29 dahier.** 6323

Hausmädchen, ein erstes, welches mehrere Jahre in einer Stelle als solches thätig war und selbstständig arbeiten, auch gut nähen kann, findet angenehme Stelle in seinem Hause durch

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45.** 6317

Gesucht tüchtige Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und ein israelitisches Mädchen für sofort durch **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36.** 6313

Ein guter **Wochenarbeiter** gesucht **Nerostraße 9.** 6253

Diener, ein jüngerer, starker, in feines **Herrschafthaus** gef. d. **Ritter's Bur.**, **Taunusstraße 45.** 6317

Für mein **Manufacturwaaren-Geschäft** suche ich zum Eintritt auf **Ostern** oder später einen

Lehrling,

sowie ein

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung und aus guter Familie.

Hermann Hertz. 3651

Tüchtiger **Lehrling** findet zu **Ostern** angenehme Stellung in einem hiesigen **Engros-Geschäft.** Offerten unter **L. O. 407** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6307

Hausbursche, jung., f. zum 15. März das **Bur. Ries.** 6320
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein oder 2 möbl. Zimmer im Viertel der **Taunusstraße** und angrenzenden Straßen für längere Zeit gesucht. Offerten an **Gerichts-Assessor Eschenbach**, **Röderstraße 30, P.** 6159

Ein großes, unmöbliertes Zimmer mit Nordlicht nebst einem kleineren, möblierten Wohnzimmer wird sofort gesucht.

Otto Wobeser, **Nerostraße 36, I.** 6274

Eine Wohnung, am liebsten **Parterre**, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, im Preise zwischen 700 und 800 Mk. auf 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **A. H. 121** postlagernd hier erbeten. 6295

Ein älterer, alleinstehender, ruhiger Herr, welcher seine eigenen Möbel besitzt, will vom 1. April an bei einer bürgerlichen Familie zwei Zimmer miethen und bittet gefällige Offerten nebst Preisangabe bei der Exped. d. Bl. unter **G. R. 37** niederzulegen.

Angebote:

Dopheimerstraße 15, **Hinterhaus**, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 6238

Rheinstrasse (im oberen Stod) ist ein großes Zimmer mit Mansarde für 150 Mk. an eine Dame zu vermieten. **Näh. Adelhaidstraße 44, Parterre.** 6171

Eine freundliche Wohnung in der **Philippstraße**, aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und sonstigem Zubehör bestehend, ist sofort wegzugshalber zu vermieten. **Näh. im „Hotel Vogel“, Rheinstraße, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.** 6255

Zwei Dachlogis auf 1. April an Familien ohne Kinder zu vermieten. **Näh. Goldgasse 7.** 6288

Eine kleine Mansard-Wohnung an Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten **Schwalbacherstraße 10.** 6181

Eine Mansarde nebst Küche und K. ller **so** gleich oder 1. April zu vermieten. **Näh. Ellenbogengasse 13.** 6202

In einer Villa auf der Höhe, nahe der **Trinkhalle**, ist die möblierte **Bel-Etage** mit großem Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an kinderlose, stille Leute zu vermieten. Offerten unter **S. K. 36** postlagernd **Wiesbaden.** 6201

Möblierte Zimmer mit sehr guter, billiger Pension abzugeben **Webergasse 43.** 6184

Möblierte Zimmer mit 2 Betten an zwei solide, junge Leute mit guter Pension zu vermieten **Webergasse 43.** 6165

Ein schönes, möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Langgasse 31.** 6186

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Adelhaidstraße 65, Parterre.** 6257

Ein leeres Zimmer zu verm. **Welltrichstraße 16, 1 St.** 6256

Mauergasse 5 ist der von Herrn **Barbier** **Parz** innegehabte Laden nebst Wohnung zum 1. April anderweitig zu vermieten. 6321

Keller, 3 ineinandergehende, mit Schrotgang zu vermieten. **Näh. in der „Gewerbehalle“, N. Schwalbacherstraße.** 6289

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 15, Part.** 6191
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Actien-Gesellschaft Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Bilanz per 31. December 1886.

Activa.		Markt.	Pf.	Passiva.		Markt.	Pf.
Immobilien-Conto		371,000	—	Actien-Capital-Conto		291,428	57
Mobilien		52,600	—	Hypotheken		121,478	95
Baaren		432	75	Amortisations		10,000	—
Vorschuss-Vereins-Conto		11,257	74	Dividenden		279	—
Cassa-Conto		285	97	Creditoren		2,750	90
				Reservefonds		1,500	—
				Gewinn		8,139	4
		435,576	46			435,576	46

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.		Markt.	Pf.	Haben.		Markt.	Pf.
Immobilien-Conto		2,324	79	Vortrag aus 1885		2,662	64
Mobilien		2,784	70	Curbetriebs-Conto		13,025	21
Zinsen		5,239	—	Allgemeines Betriebs-Conto		3,279	32
Reservefonds		500	—	Baaren-Conto		20	36
Bilanz-Conto, Gewinn		8,139	4				
		18,987	53			18,987	53

In der General-Versammlung vom 23. Februar c. wurde die Dividende pro 1886 auf **Mk. 4.—** per Actie festgesetzt, zahlbar vom 1. April an bei dem Vorschuss-Verein, E. G., hier.

Wiesbaden, den 2. März 1887.

Der Verwaltungsrath.

Heute

Vormittag 11 Uhr versteigern wir im Hofe des Gasthauses „Zum Rheinischen Hof“, Ecke der Mauergrasse, eine große Parthie Pferdegeschirre, als:

Kummet, Rück- und Schweifriemen für schweres Fuhrwerk, 1 Einspänner-Wagengeschirr, sodann für Chaisen-Fuhrwerk Kummet, Stränge, Hintergeschirr, Kopfgestell etc. etc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

355 Bender & Cie., Auctionatoren.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von C. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Fenstergalerien und Knöpfe etc.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegel etc. Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold und Bronze aufmerksam. 6279

50 Pfg. Patent-Zahnbürsten, welche keine Borsten verlieren. Reiche Auswahl in Frisirkämmen, Staubkämmen, Kinder-Reiskämmen, schneidkrotirt.

Billigste Preise! 6224

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Schlittschubbahn Dietenmühle.

Bei anhaltendem Frostwetter kann von Morgens 9 bis 12 Uhr gelaufen werden. H. Berges. 6060

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe und Räumung im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8 eine große Parthie Herren- und Damen-Unterhosen, 14 Paar echte Herren-Winterhosen, rothe Bettdecken, Pferde- und Bügeldecken und zehn Arbeits-Hemden

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

370 Wilh. Klotz, Auctionator.

Buch-Cursus.

Den geehrten Damen zur gef. Mittheilung, daß der Cursus zur Anfertigung von Hüten, Hauben u. s. w. am 15. März beginnt. Es ist den geehrten Damen Gelegenheit geboten, für ihren und ihrer Angehörigen Gebrauch selbst anzufertigen.

Hochachtend

Clara Back-Glaubitz, Mauritiusplatz 6, I. Etod.

Tanz-Unterricht

ertheile Montags, Donnerstags und Sonntags im Saale „Zur Stadt Frankfurt“. Aufnahme fortwährend. Privat-Unterricht (Zeit nach Wunsch).

6190 K. Müller, pract. theor. geb. Tanzlehrer, Kaufbrunnensstraße 9.

A. Leitz, Gärtner, Adelhaidstraße No. 17,

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Biergärten. 6177

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik, Rheinstrasse 50.

Heute Donnerstag den 3. März Abends 7 Uhr:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Alle Musikfreunde ladet zum Besuche derselben ein

6208

Der Director: **Otto Taubmann.**

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Probe und Ballotage.

99

Protestanten-Verein.

Die **General-Versammlung** des hiesigen „Protestanten-Vereins“ findet statt

Freitag den 4. März Abends 8 Uhr

im kleinen Saale der „Kaiser-Halle“.

Die Mitglieder des Vereins werden hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Vorstandes einschließlich der Rechnungsablage;
- 2) Referat des Herrn Sanitätsrath Dr. Disterweg über den Wiesbadener Protestantentag;
- 3) Referat des Herrn Pfarrer Weesenmeyer über den „Allgemeinen Evangel.-Protestantischen Missions-Verein“.
- 4) Revision der Statuten und Neuwahl des Vorstandes.

6210

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung Freitag den 4. März Abends um 8 Uhr im „Grünen Wald“.

Tagesordnung: 1) Die Herstellung eines Promenadenweges im Walddistricte „Grub“; 2) die Veranstaltung einer kleinen Festschlichtung beim Aufhängen der Portraits der verstorbenen Vorstandsmitglieder Herren Präsident von Heemsterck, Habel, Käsebieber und Rücker im Saale des Wartthurmhauses; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Schriftführer.
Joost.

194

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 5. März Abends 7 Uhr

im Saale des „Hotel Victoria“:

II. geselliger Abend

unter Mitwirkung hiesiger Künstler und Dilettanten.

Musikalische und declamatorische Vorträge — gemeinschaftliche Tafel — Tanz (Promenade-Anzug).

Nur Mitglieder und Gäste des Vereins haben Zutritt. Theilnehmerkarten zu Mk. 2.50 einschließlich des Abendessens sind gegen Abstempelung der betreffenden Zahl von Mitglieds- bzw. Gastkarten bei Herrn **Hensel** (Langgasse) in Empfang zu nehmen. **Die Karten-Ausgabe wird am Freitag Abend geschlossen.** Das Belegen der Plätze bitten wir bei Herrn **Bauer** im „Hotel Victoria“ persönlich zu besorgen.

Die näheren Programme stehen Freitag bei Herrn **Hensel**, sowie Samstag im Saale zur Verfügung.

278

Der Vorstand.

Samstag den 5. März Abends 8 Uhr

im „Taunus-Hotel“:

Vierte Abonnement-Vorlesung

der Schriftstellerin **Marie Schmidt**

unter gütiger Mitwirkung

182

von Frä. **Sophie W.** und Herrn **E. R.**

Biebrich am Rhein.

Montag den 7. März c. Abends präcis 7^{1/2} Uhr
im Saale des „Hôtel Belle vue“:

Künstler-Concert

unter gütiger Mitwirkung

von Frau **Dr. Maria Wilhelmj** (Sopran), der Herren **Oscar Brückner**, grossherzogl. Kammer-Virtuos und königl. Kammermusiker (Violoncello), **Julius Müller**, königl. Opernsänger (Bariton) und **Adolf Herz** (Pianoforte) aus Wiesbaden.

Reservirte Plätze à 3 Mark sind in der Musikalienhandlung der Herren **Gebrüder Wolff**, Wilhelmstrasse 30 dahier, zu haben.

6324

die neuesten

Regen-Paletots & Havelocks

sind in reichhaltigster Auswahl
am Lager.

Gebr. Reiffenberg,
= 21 Langgasse 21. = 5534

Tapeten, 6810

schon von 15 Pfg., **Gold-Tapeten** von 35 Pfg. an
per Rolle; empfiehlt in großartiger Auswahl

Chr. Louis Häuser,
29 Schwalbacherstrasse 29, Parterre,
(Vertreter für Carl Martin Müller, Frankfurt a. M.)

Gasthaus zur „Neuen Post“,
11 Bahnhofstrasse 11.
Heute Abend: 6270

Metzelsuppe.

Morgens: Quailfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Sauerkraut.

Prima Holl. Austern
per Duzend 2 Mt. 20 Pfg. empfiehlt
K. Weygandt, Delicateffen-Handlung,
6250 33 Rheinstraße 33.

Hochfrau Sänger, Adlerstraße 42,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten etc.) 16531

Weggangs halber sind verschiedene Möbel, Schlaffsofa, Waschtölette und andere Gegenstände, auch Porzellan, zu verkaufen **Quersstraße 3, 2. Stock rechts.** Zu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. 6215

Blumendünger

zur Pflege und Bucht von Blumen und Blattpflanzen, seit Jahren mit bestem Erfolg angewandt, empfiehlt in Baqueten à 25 Pfg.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 6187

Culmbacher Exportbier von J. W. Reichel

per 1/1 Flasche 32 Pf.,
per 1/2 Flasche 20 Pf.
empfiehlt **H. Martin**, Webergasse 18. 676

1a Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfiehlt **H. Mondel**, Webergasse 35. 6195

Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst

frisch eingetroffen bei **C. W. Leber**,
Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Prima Schweizer Käse

per Pfund Wt. 1,10.

Prima Limburger Käse

per Pfund 40 Pfg.

A. Meuldermans,
15 Bleichstraße 15.

6198

Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 6328

Frische Egmonder Schellfische.

6327 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Aechte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **C. W. Leber**,
Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Frischen Salm

im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 70 Pfg.,

Monnickend. Bratbückinge, Kieler Bückinge.

6304 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische Egm. Schellfische 35 Pf., frische Brat-Büdinge

heute eintreffend. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 6294

Empfehle

feinste Ostender Seezungen,
Steinkutten, Cablian, Egmonder
Schellfische, Schollen, Petermänn-
chen (ausgezeichnete Backfische), Rander,
Hechte etc. etc. 6322

Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.

1a Salm, Hechte, Rander, Schollen, Cablian, Schellfische, Bratbückinge, gew.

Lagerdan und Stockfisch

empfiehlt frisch und billigt die
Nordsee-Fischhandlung
Grabenstraße 6.

6272

Aus meiner Kiedgrube im „Königstuhl“ wird von
jeht ab wieder Kies abgegeben.

6268 **Bernhard Jacob**.

Ein weißes Kleid mit Kranz billig zu verk. Kap. Exped. 6174

Ein gut erhaltenes Pianino zu verkaufen große Burg-
straße 16. 1 Treppe links. 6230

Sonnenberg No. 165 eine frischmolkende Kuh
zu verkaufen. 6258

Anruf!

Am 18. Februar verunglückte der Dachbedergehülfe **Ph. Rau** an
hiesigen Rathhaus-Neubau und hat hierbei seinen Tod gefunden. Derselbe
war lange Jahre bei uns beschäftigt und es sei ihm hier nachgerufen:
er war ein in jeder Hinsicht braver, fleißiger und treuer Arbeiter. Freunde
haben eine Sammlung für seine Hinterbliebenen angeregt und zu diesem
Zwecke circulirt eine Liste. Um aber auch unseren Geschäftsfreunden und
weiteren Kreisen einer verehrlichen Einwohnerschaft Biesbadens Gelegenheit
zu geben, sich an dem Liebeswerk zu betheiligen, haben sich die Expeditionen
des „Biesbadener Tagblatt“ und „Rheinischen Kurier“ bereit erklärt,
Beiträge entgegenzunehmen. Unterzeichnete appelliren an die hochherzigen
Gesinnungen unserer Bürgerchaft und wenden sich vertrauensvoll an die
Freigebigkeit edel denkender Menschen, denn wenn je eine Unterstützung am
Blage war, so ist dies hier der Fall, da der Verunglückte der Ernährer
seiner Mutter und vier kleiner Geschwister war. **Gebr. Beekel.**

Tages-Kalender.

Donnerstag den 3. März.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule
und gewerbliche Abendchule.
Freundenberg'sches Conservatorium für Musik. Abends 7 Uhr:
Musikalische Unterhaltung.
Biesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Biesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Rürturnen.
10 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.
Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturner-
schule, Rürturnen und Riegenturnen.
Rürtur-Club. Abends: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends: Probe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe für die
1. und 2. Tenor.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe und Ballotage.
Biesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Süde“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegsverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Biesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. März. 48. Vorst. (101. Vorst. im Abonnement.)

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Bernb, Fürst zu Rothenthurn	Herr Neumann.
Graf Egg, sein Oheim	Herr Wetge.
Berren, Geheimer Commerzienrath	Herr Grobeder.
Ellb, seine Tochter	Hrl. Bipski.
Magdalena, geborene von Hohenstrassen, seine	
Frau zweiter Ehe	Hrl. Buze.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Reubte.
Maria Berrina	Hrl. v. Kola.
Dr. Gels von Gelzinnen	Herr Dornewah.
Frau von Ringelburg	Frau Rathmann.
Alma, ihre Tochter	Hrl. Trarobol.
von Gulzbach	Herr Bränning.
von Merz	Herr Aligst.
Schellmann, Theateragent	Herr Holland.
Rösschen, Maria's Zofe	Hrl. Grätschen.
Hans, Diener im Hause des	Herr Rudolph.
Johann, Geheimraths	Herr Winka.
Ein Diener des Laurentius	Herr Schneider.

Der erste und dritte Akt spielt in der Residenz, der zweite und
vierte auf Schloß Wöhringen, nahe der Residenz.
Zeit der Handlung: Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 4. März (bei aufgehobenem Abonnement, zum Besten des
hiesigen Chorpersonals): Gastdarstellung der Frau Angelina
Luger vom Stadttheater in Frankfurt a. M.: **Carmen**.
* * * Carmen Frau Luger.

Erhöhte Preise.

Lokales und Provinzielles.

✓ **Essentielle Sitzung der II. Strafkammer des Königl.
Landgerichts vom 1. März.** Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath K.

Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Meffor Häuler.
 Ludwig Schupp von Mainz, früher Sattler und jetzt Kutscher, wegen Betrugs (schon vorbestraft, ist nunmehr wegen Urkundenfälschung, versuchten Betrugs und Unterschlagung angeklagt. Im November v. J. kam der Angeklagte zu dem Lederfabrikanten Friedrich Wagner nach Höchst, bei dem er früher schon einmal in Arbeit gestanden. Nachdem er etwa 8 Tage in diesem gearbeitet hatte, ließ er sich von seinem Dienstherrn Papier und Tinte geben, indem er vorgab, er wolle an seine Tante schreiben. Er schrieb aber nicht an seine Tante, sondern an den Bruder seines Prinzipals, den Philipp Wagner in Falkenstein. Der Brief lautete: „Lieber Bruder! Ich will Dir zu wissen thun, daß ich einen Ballen Leder erhalten habe, welcher 350 M. kostet. 200 M. habe ich mir bereits an dem Vorschuh bereit geliehen; es fehlen mir noch 50 M. Wenn Du so gut sein wirst, auszuheilen wolltest, bis zum Sonntag komme ich zu Dir, um die Sache in Ordnung zu bringen. Du kannst dem Bräutigam, den ich Dir mache, das Geld mitgeben; es ist ein braver Mensch. Es grüßt Dich herzlich Dein Bruder Frig.“ Nachdem er diesen Brief gehörig adressirt und versiegelt hatte, machte er sich selbst, den Brief in der Tasche, auf den Weg nach Falkenstein zu dem Philipp Wagner und übergab demselben das Schreiben, indem er sagte, er sei bei Frig Wagner in Höchst in Arbeit und solle ihm den Brief abgeben. Dieser aber, nachdem er den Brief gelesen, erklärte kurz und bündig, er habe kein Geld. Mithinuthig über den mißlungenen Anschlag, kehrte der Angeklagte nach Höchst zurück, entließ sich dort von seiner Wirthin einen Regenschirm, mit dem er auf Nimmerwiedersehen verschwand. Aber dem Arme der Gerechtigkeit entging er auch so nicht, denn heimlich verfolgt, verhaftet und vor Gericht gestellt, erhielt er für seine Thaten mit strafmildernder Rücksicht auf sein Eingekündniß eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten und 2 Wochen. — Mit dem nebenaufregenden Schrei: „Ich bin vergiftet, ich bin verloren“ betrat der ehemalige Bergmann Friedrich Christian Wirth den Sitzungssaal. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß derselbe, am 30. November 1883 von dem Königl. Schöffengericht daher wegen Betrugs und Widerstands zu einer sechsmonatlichen Freiheitsstrafe und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt, gegen dieses Urtheil, soweit es seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde betraf, Berufung eingelegt hat. Bevor aber die Sache vor dem Berufungsgerichte zur Verhandlung kommen konnte, mußte W. als gemüthskrank nach der Irrenanstalt Giebigerg verbracht, konnte aber im Januar d. J. als „geheilt“ entlassen werden. Aber der Bursche jammerte heute, ob noch immer im Eisenbahn-Befangen oder in Selbstverstellung, mag dahingestellt bleiben: „Einen künstlichen Magen haben sie mir eingelegt, einen künstlichen Magen, und so muß ich ja auch eines künstlichen Todes sterben!“ Nach dieser Rede der Gerichtshof, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, das öffentliche Urtheil, soweit es die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde betraf, aufhob. — Der bisher noch nicht bestrafte Schuhmacher Carl A. hier ist der Unterschlagung angeklagt. Derselbe hat hier in Schuhmachergeschäft betrieben, war aber in letzter Zeit in seinen Vermögens-Verhältnissen zurückgegangen durch die schwierigen Zeitverhältnisse, wie er meinte, oder, wie der Gerichtshof annahm, in Folge von Trunksucht, der er sich ergab. In seiner schlechten Vermögenslage wandelte sich die Versuchung an, einen eben fälligen Wechsel in Höhe von 290 M. mit dem Vermögen seines Mündels zu bezahlen. Er wandte sich also an das Vormundschaftsgericht und stellte den Antrag, es möge ihm gestattet werden, auf das Sparkassenbuch seines Mündels, die eine Nähmaschine und Verschiedenes sich anschaffen wolle, 300 M. bei der Kass. Landesbank zu erheben. Seinem Antrage wurde auch Folge gegeben, der Vormund mußte 300 M. von dem ca. 1400 M. betragenden Vermögen seines Mündels, Louise Sch. hier, und bezahlte mit diesem Betrage den fälligen Wechsel. Wegen dieser Vermögens-Benachtheiligung seiner Angebotsoblen wurde der Vormund zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. — Wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde der Knecht Friedrich Christian Zimmermann von Rodenhäusen zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren und Monaten verurtheilt, der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verlustig erklärt und der Polizei-Aufsicht unterstellt. Wegen Majestätsbeleidigung erhielt der wegen mehrfachen Diebstahls, Beleidigung und Verbrodung, Körperverletzung, Ehrenkränkung, auferlegten Zusammenlebens schon vorbestrafte Bausteinmacher Karl Bey von Giebigerg eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren, dagegen wurde er von der Anklage, socialdemokratische Schriften verbreitet zu haben (Verurtheilung gegen das Gesetz vom 21. October 1878 über die gemeinfährlichen Schriften der Socialdemokratie), lohnlos freigesprochen, weil nicht erwiesen war, daß der Angeklagte die in seinem Besitze gefundenen Schriften von der ausländigen Behörde beschlagnahmten Schriften socialdemokratischen Inhalts verbreitet habe.

Ernannt wurde der Gerichts-Asseffor Herr Eichenbach hier zum Richter an den hiesigen Gerichten.

Zunächst probeweise ist dem Hauptmann a. D. Mosler dahier Verwaltung des Postamts I. in Pr. Stargardt übertragen.

Der Charakter als Rechnungsrath ist dem Zahlmeister
vom 1. Bat. Hess. Füß.-Regts. No. 80 bei seinem Ausscheiden
in den Dienst mit Pension verliehen worden.

Schulnachrichten. Der Probandus am hiesigen Königl. Real-Gymnasium Herr Dr. Fries, ehemaliger Schüler der gen. Anstalt, ist als ordentlicher Lehrer an die öffentliche Handelsanstalt zu Leipzig berufen. Der hiesigen Königl. Real-Schule wurde der Lehrer der neueren Sprachen an der Realschule in Cassel Herr Walther ange stellt. — **Gelehrten**

Morgen begann unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasial- Directors Dr. Pähler als stellvertretender Königl. Prüfungs-Commissar die mündliche Prüfung der 35 Abiturienten des Königl. gelehrten Gymnasiums. Von denselben wurden auf Grund des Ausfalls der schriftlichen Arbeiten und auf Grund der Erfahrungsnoten folgende Abiturienten befreit: Bardenheier, Heß, Höfer, Holländer, Kossuth, Kühne, Reichmann, Schmitthenner, Schönfeld, Schrant, Schröder und Traut.

* **Verichtigung.** Nicht an Herrn E. Lind, sondern an Herrn Decorationsmaler Chr. Rink wurde vom Gemeinderath die Renobirung des großen Saales im städtischen Gast- und Badhaus zum „Schützenhof“ vergeben.

* Die **Eisbahnen** auf den Weibern des Herrn Restaurateurs Berges auf der „Dietenmühle“ gewähren Vormittags den Schiffschülern noch immer ein erwünschtes Geld, ihrem schönen Sport obzuliegen. Gegen die Mittagsstunde freilich macht die liebe Sonne durch das Vergnügen einen Strich; anderen Morgens aber hat der Nachtfrost wieder seine Schuldigkeit geübt.

* **Befigtwchfel.** Herr Rentner Adolf Maas hat sein Haus Ecke der Karl- und Albrechtstraße für 68,200 Mk. an Herrn Steinhauermeister Aug. Stauch und Herr Flaschenbierhändler Friedrich Eschbacher hat sein Haus Karlstraße 23 für 44,200 Mk. an Herrn Holzhändler J. A. Habersack verkauft.

* Die Sperrung der Mündung des Hainerwegs in die Vierstaberstraße, sowie die Verbindungsstraße zwischen Frankfurterstraße und Wilhelmshaus für den Fuhrverkehr ist behufs Vornahme von Canalbauten auf die Dauer der Arbeit polizeilich angeordnet.

* Aus Frankfurt, 1. März, wird als „Zeichen der Zeit“ gemeldet: In einem gestern hier verhandelten Zivilprozeß eines Reisenden gegen seinen Prinzipal wurde nach dem „Ant-Bl.“ festgestellt, daß Ersterer, der die Gegend von Bamberg zu bereisen hatte, nur 3 M. Speise bekam, und ihm verboten war, Eisenbahn oder Fuhrwerk zu benutzen, weil die Landstraße sich dort vorzüglich zu Fußtouren eigne; sie sei schattig und mit Eichenbäumen bespant.

Kunst und Wissenschaft.

Die Ausweisung Hans von Bülow's aus dem Berliner Opernhaus macht in der Reichshauptstadt sehr großes Aufsehen und findet fast einstimmige Verurtheilung. Der Befehl zu dieser unbegründeten Maßregel gegen den Künstler muß neuesten Datums sein, denn dieselbe hat nach seiner bekannten tactlosen Aeußerung über den „Circus Hälßen“ das Berliner Opernhaus noch zweimal unbeantwundet besucht. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt über diesen Vorgang: „Man fragt sich vergeblich nach dem Grunde, ja nur nach der Entschuldigung für eine solche Maßregel. Wie wenig sympathisch auch die Persönlichkeit des Herrn Hans von Bülow sein mag, — sein Talent, sein Ruhm als hervorragender Künstler ist unbestreitbar und wohlbekannt. Einem solchen Manne wird in der denkbar schroffsten Form der Eintritt in das Haus geweigert, das Friedrich der Große Apollo und den Muses weichte! Um die Thatfache wenigstens begreiflich erscheinen zu lassen, deutet man auf die Aeußerung Herrn von Bülow's an einem Concertabend in der „Philharmonie“ hin. Aber „über den Circus Hälßen“ ist seit Jahren Gras gewachsen, noch mehr, der einzige Richter in allen solchen Streitfragen, das Publikum, hat damals Herrn von Bülow in unverfennbarer Weise zu verstehen gegeben wie ungehörig und geschmacklos es seine Aeußerung gefunden. Diese nachträglich und kleinlich jetzt an ihm von Seiten des Hoftheaters rächen zu wollen, kann dies der tiefere Sinn der ungeheuerlichen Verletzung jeder Höflichkeit und Sitte sein, die Herrn von Bülow von Beamten des Hoftheaters zugefügt worden ist? Wir können noch nicht daran glauben, denn damit hörte für Jedermann das Recht der freien Meinungsäußerung auf — für Jedermann, denn Jedem entschlüpft einmal über Theater-Vorstellungen eine unparlamentarische Bemerkung. Jeder kann sich das Mißbehagen eines Beamten des Hoftheaters von dem Herrn General-Intendanten bis zu dem Portier des Opernhauses herab zuziehen und in den Fall Herrn von Bülow's gerathen. Nicht laut und energisch genug vermag die Presse, vermag das Publikum gegen das Geschehene zu protestiren, die Freiheit, das Recht jedes Einzelnen ist in Frage gestellt. Oder man erkläre offiziell, daß der Besuch des Schauspielhauses wie des Opernhauses nur Privilegirten gestattet ist. Welches Aufsehen der Vorfall im Auslande machen, wie er uns von allen Seiten den Vorwurf des Barbarenthums eintragen muß — darüber ein Wort zu verlieren, ist uns zu schmerzlich, um so schmerzlicher, weil seine etwaige Erklärung und Entschuldigung den Eindruck der Thatfache zu verwischen im Stande sein dürfte.“

• In den „Erinnerungen aus meinem Leben“ von Gustav Freytag (Band 1 der gesammelten Werke) findet sich auch eine Stelle über Richard Wagner, die von allgemeinerem Interesse sein dürfte. „Auch Richard Wagner,“ schreibt G. Freytag dort, „wurde mir in größerer Gesellschaft bekannt, ohne daß ich ihm näher trat. Dieser erzählte bei einem Begegnen im Herbst 1848, daß ihn die Idee zu einer großen Oper beschäftigte, die in der germanischen Götterwelt spielen solle; der Inhalt aus der nordischen Heldensage stand ihm noch nicht fest, aber was ihn für die Idee begeisterte, war ein Chor von Wälfuren, der auf ihren Rossen durch die Luft reite. Diese Wirkung schilderte er mit großer Feuer. »Warum wollen Sie die armen Mädchen an Stricke hängen? Sie werden Ihnen in der Höhe vor Angst schlecht singen.« Aber das Schweben in der Luft und der Gesang aus der Höhe war für ihn gerade das Lebende, was ihm die Stoffe aus dieser Götterwelt zuerst vertraulich machte. Nun ist für einen Schaffenden nichts so charakteristisch, als das Ei, aus welchem

sein Vogel herausklegt. Die Freude an unerhörten Decorationswirkungen ist mir immer als der Grundzug und das stille „Leitmotiv“ seines Schaffens erschienen.“

Aus dem Reich.

* Der Kaiser wird, wie der „N. Fr. Ztg.“ zufolge nunmehr feststeht, den Act der Eröffnung des Reichstages nicht vollziehen. Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird voraussichtlich, falls sein Gesundheitszustand ein günstiger bleibt, die Ehrenrede verlesen und die Eröffnung aussprechen. Der Kaiser wird, obwohl Se. Majestät sich gegenwärtig des besten Wohlseins erfreut, mit Rücksicht auf die Anstrengungen der nächsten Wochen der Eröffnungsfeier fernbleiben. Zum Präsidenten des Reichstages wird wahrscheinlich Herr v. Wedell-Wiedersheim gewählt.

* Das „Armee-Verordnungs-Blatt“ veröffentlicht einen Allerhöchsten Erlaß vom 24. Februar, welcher bestimmt, daß im Jahre 1887 das erste und zweite Armee-Corps, jedes für sich, große Herbstübungen (Parade, Corpsmanöver gegen einen maritimen Feind) und dreitägige Feldmanöver (Divisionen gegen einander) vor dem Kaiser abhalten, welchen zehntägige Übungen sämtlicher Cavallerie-Regimenter dieser Armee-Corps im Brigade- und Divisionsverbande vorhergehen sollen.

* Reichstagswahl. Die vorgestern in Lübeck vollzogene Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen Fehling und dem Socialisten Schwarz fiel zu Gunsten des Ersteren aus.

* In Bezug auf die Kompetenz der Gerichte gegenüber den Offizieren a. D. hat der Strafsenat des Kammergerichts anlässlich eines concreten Falles am Montag folgende bemerkenswerte Entscheidung gefaßt: Der Major a. D. und Director der Straßenbahn-Gesellschaft Elberfeld-Barmen, Gustav Adolf Wendt zu Elberfeld, war, weil in zwei Fällen der aus den Schienen des Pferdebahn-Geseiles ausgestoßene Schmutz nicht sofort ordnungsmäßig beseitigt worden war, trotz seines Einwandes, daß das Schöffengericht ihm als Offizier gegenüber nicht competent sei, wegen jener Fälle zu 10 Mk. Strafe event. zwei Tagen Haft verurtheilt worden. Der Einwand der Incompetenz wurde vom Schöffengericht nicht für stichhaltig erachtet. Auf die Berufung des Angeklagten aber erkannte die Strafkammer zu Elberfeld auf Freisprechung, da der Einwand der Unzuständigkeit des Gerichts begründet erscheine. Es seien nämlich auch alle mit Pension verabschiedeten Offiziere der Militär-Gerichtsbareit unterworfen. Letztere umfasse die Strafsachen mit Einschluß der Injurien, soweit letztere der gerichtlichen Bestrafung unterliegen, und nach §. 3 a. a. D. seien die Civil-Behörden nur zuständig bei Contraventionen gegen Finanz- und Polizeigesetze, wenn die Contravention im Geseze nur mit Geldbuße oder Confiscation bedroht ist. Sei dieselbe dagegen nur oder alternativ mit Freiheitsstrafe bedroht, so stehe die Untersuchung und Entscheidung ausschließlich dem Militärgerichte zu. Die Straßenpolizei-Ordnung von Elberfeld bedrohe nun den Zuwiderhandelnden mit Geldbuße bis zu 10 Mk. oder verhältnismäßiger Haft; es seien also die beiden Strafen alternativ gemeint, wie denn auch der §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuches die betreffende Contravention mit Geldstrafe oder Haft bedrohe. Danach finde der Paragraph 3 der Militär-Strafgerichts-Ordnung auf den Angeklagten Anwendung. Die Staatsanwaltschaft legte hiergegen Revision ein, die auch von der Ober-Staatsanwaltschaft, welche die Zuständigkeit des Civilgerichtes aus der betreffenden Polizei-Verordnung herleitete, für begründet erachtet wurde, während Rechtsanwalt Grome für Zurückweisung der Revision plaidirte. Das Kammergericht erkannte hierauf auch nach längerer Berathung diesem Antrage gemäß, indem es im Gegentheile zum Vorderrichter allerdings annahm, daß §. 42 der betr. Polizei-Verordnung nicht eine alternative Strafandrohung, sondern nur eine eventuelle enthalte, daß nämlich bei Unvermögen der Geldzahlung Haftstrafe eintreten solle, daß aber für den vorliegenden Fall der §. 366 des Strafgesetzbuches maßgebend sei, auf dem die Verordnungen über das Straßenwesen beruhen. Dieser Paragraph aber lege Geld- oder Haftstrafe fest, d. h. der Richter könne prinzipiell so oder so erkennen. Sonach falle der Angeklagte aber unter die Militär-Strafgerichtsbarkeit.

* Der Congreß deutscher Landwirthe nahm einstimmig eine Resolution an, welche sich gegen eine Einschränkung der Production und für eine angemessene Erhöhung der landwirthschaftlichen Schutzölle ausspricht, die unbeschadet anderer volkswirthschaftlicher Maßnahmen wesentlich zur Hebung der landwirthschaftlichen Krisis beitragen werde.

Vermischtes.

* Einer vom „merkantilen Handelsstand“. Wenn ich mir mit 'ne alle bekannte Jugendfreundin, wat sieben Jahre lang en Stücke Verhältnis von mir gewesen is, mal en kleinen Scherz erlöoben dhue, denn muß der natürlich gleich als Diebstahl uffsack w'en, id sollte meenen, dat det en Blander mit'n Stod fühlen kann, dat id nich mit'n Frauenmantel 'rumloopen werde.“ Der 47-jährige Arbeiter Adolph Fromm war es, der mit diesen Worten die Frage des Vorliegenden des Berliner Schöffengerichts beantwortete, ob er sich des ihm zur Last gelegten Diebstahls für schuldig bekenne. — Vors.: Es ließe sich doch erklären, daß Sie den Mantel verkaufen oder verschenken wollten, denn Sie müssen mir doch einräumen, daß Sie sich zu jener Zeit in Noth befanden? — Angekl.: Det soll id noch wissen. Wat heet überhaupt Noth? Entweder id habe keen Geld, um denn habe id Noth, oder id habe Geld um denn keine Noth, dat ändert sich bei Unreueren merckendocks in en kleen Schypen Zeit. Natürlich, Papierchen hat Unreueren nich, höchstens 'mal

en Mahnzettel von die Steuer oder 'ne Zulassung nach 'n Wollenmarkt, und dabur kriegt man nicht jehorgt. — Vors.: Sie waren aber doch obdachlos. — Angekl.: Obdachlos? So als wie id? Id habe keene Worde nich! Det leidet ja die Polizei gar nicht mal, dat Unreueren obdachlos is. — Vors.: Sie haben aber doch schon viele Vorstrafen wegen Arbeitsscheu und Bagabundirens erlitten, wovon ernähren Sie sich denn eigentlich? — Angekl.: Herr Präsident, eigentlich jehöre id zu'n merkantilen Handelsstand, um bin sozusagen jewissermaßen so 'ne Stücke Fabrikant jewelen. Natürlich, zu die Sorte jehöre id nich, die erst 'ne anständige Pleite macht un läßt sich hernach von Concursverwalter monatlich premerando so'n auskömmlichen Daglohn auszabahlen, wo sie fettlebe von machen, dieweil die Gläubiger Noth schnappen. — Vors.: Was haben Sie denn fabrizirt? — Angekl.: Id habe die jehewärtigen Kläfer jemacht, wo die Kinder durchkrielen bei Sonnenfinsternissen, dat sie den Jobus kennen lernen un sich die Nogen nich verderben. Aber det Geschäft war nich recht jangbar; kann id denn for, dat nich alle Dage Sonnenfinsternisse sind? — Vors.: Das ist allerdings en eigenthümlicher Industriezweig. Aber kommen wir nun zur Sache. Am Morgen des 7. Januar hatte die Wittve Buße unvorsichtigerweise ihre Corridorthür offen gelassen und ist ihr bei dieser Gelegenheit ein Mantel gestohlen worden. Verschiedene Hausbewohner haben Sie an jenem Morgen mit dem Mantel sich entfernen sehen. — Angekl.: Det freite id doch jarnich, aber det is blos en All jewelen, weiter nicht. Wir Beebe haben sozusagen jewissermaßen in Jüteremeinheit jehelt. — Vors.: Was? Waren Sie denn verheirathet? — Angekl.: Ja, wo werde id denn, id un die, nich in die Hand. Wir haben uns blos so zusammen vertragen, bis sie uf mir eiferkühstig wurde un mir nich mehr ausstehen konnte. Id kündigte ihr denn un zog aus. Als id an den Morgen un zufällig rukommen dhue — id wollte doch mal nachsehen, ob det alle Mägen noch jehund war — da sehe id, dat sie die Corridor-thüre offen stehen hat. Mein Gott, denke id, wie leicht kann hier en Spizbube wat stehlen, id muß ihr doch 'ne kleine Repimonde zukommen lassen un werde ihr mit 'n Schred curren. Un da nehme id denn den Mantel un jehet mit weg, war aber Willens, ihn nach 'ner Stunde retour zu bringen. — Vors.: Warum haben Sie das denn nicht gethan? — Angekl.: Konnte id denn? Id gehe unnerwegs ine 'ne Wirthschaft rin un drinke einen kleinen un verjeste un'n allen Mantel un jehet ohne ihn weg, un hernach kann id die alle Budike nich wieder finden. — Vors.: Ihre Erzählung klingt wenig glaublich, viel wahrscheinlicher ist die Annahme, daß die Wittve Buße, bei der Sie in Schlaftrille lagen, Sie ermittelt hat, weil Sie keine Riethe zahlten. Was Sie an jenem Morgen bei ihr wollten, kann man nicht wissen, aber Sie haben die Thür offen gefunden und dann den Gelegenheitsdiebstahl ausgeführt. — Durch die Beweisaufnahme blieb auch kein Zweifel an der Schuld des Angeklagten, der daher halb mit einer vierzehntägigen Gefängnisstrafe belegt wurde.

* Schlagende Wetter fanden am 1. März in dem Kohlenthalet von Chatelus (Belgien), wo 90 Arbeiter beschäftigt sind, statt. 20 Mann retteten sich, 10, darunter 2 Tode und 6 Schwerverwundete, wurden herausgezogen. Man glaubt, alle Uebrigen seien erstickt.

* Geseheitert ist, in Paris eingegangenen Mittheilungen zufolge, der Dampfer „Palparaiso“ auf der Fahrt nach Brasilien bei der Einfahrt in den Hafen von Vigto. Die Passagiere, das Gepäc und die Postschaften wurden geborgen.

* Den verschiedenen Erdbeben in Italien sind zum Opfer gefallen im Jahre 1169 in der Umgegend des Meina 15,000 Personen, 1466 in Neapel 30,000 Personen, 1627 in Neapel 4000 Personen, 1638 in Calabrien 9600 Personen, 1693 in Sicilien 93,000 Personen, 1703 in Mittel-Italien 15,000 Personen, 1783 in Calabrien 60,000 Personen, 1806 in Sannio 6000 Personen, 1857 in Basilicata 12,300 Personen, 1883 am Ischia 2313 Personen. Die Zahl der jetzt Verunglückten ist noch nicht festgestellt worden, dürfte aber kaum mehr als 800 betragen.

* Eine verrentete Zehe ist sicherlich eine ganz unbedeutende Sache. Und doch hat in der abgelaufenen Woche die einfache Verrentung der Zehe noch dazu eines — Hundes halb England in größte Aufregung versetzt und der Sportwelt 1½ Millionen Pfund Sterling (etwa 35 Millionen Mark) gekostet! Die weltberühmte Hündin „Miss Glendyne“ nämlich, die Gewinnerin des „Waterloo-Cup“ in den Jahren 1884 und 1885, hatte auch dieses Jahr wieder alle Aussichten, dieses größte Windhund-Rennen der Welt zu gewinnen. In diesem Rennen starteten stets 64 Bewerber paarweise auf Haken; die 32 Sieger blieben dann wieder 16 Paare, die jedes für sich starteten, die 16 Sieger wurden wieder in 8 Paare zusammengestellt, und so geht es fort, bis aus dem Kampfe des letzten Paares der Besieger aller Sieger, der Gewinner des „Waterloo-Cup“ hervorgeht. Auf dieses Rennen werden in England stets ebenso colossale Summen gewettet, wie auf die Pferderennen, und waren dieses Mal aus den Favorit „Miss Glendyne“ einer mäßigen Schätzung nach bei den Buchmachern 1½ Millionen Pfund angelegt. Da will es das Mißgeschick, daß „Miss Glendyne“ in der zweiten Tour zwar gewinnt, aber hinten zurückkehrt — sie hatte sich offenbar am Fuße eine innere Verletzung zugezogen. Augenblicklich wird nun an den berühmtesten Thierarzt Englands, Dr. Hibbert, nach London telegraphirt, dieser soll mittelst Extrazuges herbei nach Alcester, wo das Rennen stattfindet, kommen aber um 5 Minuten zu spät! Die dritte Tour des Rennens hatte mit dem besten ganzen Anhang mußten zu ihrem größten Leidwesen sehen, wie Dr. Hibbert die deplacirte Zehe mit einem einfachen Handgriff wieder einrichtete, wobei er erklärte, zehn Minuten später hätte die Hündin, die sofort munter und freudig umherlief, in dem Rennen weiterstarten können, das ihr auch sicher nicht entgangen wäre!

Grund und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Frühjahr eine praktische und theoretische Gesellenprüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche bis dahin ihre Lehrzeit vollenden und in deren Geschäften keine Innungen bestehen oder deren Meister keinen Innungen angehören. Wir ersuchen nun hiermit die Lehrmeister, die betr. Lehrlinge längstens bis zum 15. März c. anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung im April mit ausgestellt und die besten prämiert werden. Nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins. Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 77

Frauen-Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 M. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

An einem demnächst beginnenden Kursus im Spitzenklöppeln können noch einige Damen theilnehmen. Honorar Mk. 10. Näheres durch Die Vorsteherin: Emserstrasse 34. Julie Vietor.

Atelier für Zahnleidende

von C. Bischof, Friedrichstraße 28, I. Sprechstunden: Vormittags von 9-12 Uhr. Nachmittags von 2-5 Uhr. Sonntags nur Vormittags. 5180

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag,
von Havre nach Newyork jeden Dienstag,
von Stettin nach Newyork alle 14 Tage,
von Hamburg nach Westindien monatlich 3 mal,
von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

No. 3941

91



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischen decks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33. C.H. Textor, Frankfurt a.M., Neue Mainzerstr. 22.

N. Luchting & Co.

Speditions-Geschäft, (Ag. Brem. 178.)

Bremen & Hamburg.

Costüme

von 6 M. an, Hauskleider v. 4 M. a w. schön u. sauber angef. Näh. Langgasse 48, Stb., I. 5740

Verzinst

wird jeden Tag bei

4442 Louis Weygandt. 8 Michelsberg 8.

Breiwürdig zu verkaufen

eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nußbaum, ein Sopha, vier kleine Tische mit Kameeltischen. 5218 Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung 7., 8., 9. März 1887.

3435 Geld-Gewinne im Betrage von 350,000 Mark.

Haupt-Gewinne 75,000, 30,000 M.

Die Kölner Dombau-Lotterie hat bei gleicher Loosanzahl nur 1372 Geld-Gewinne, Ulmer aber 3435 Geld-Gewinne ohne Abzug. Ganze Originalloose à 3 M., 1/2 Antheilloose à 2 M., 1/4 à 1 M. empfiehlt de Fallois, Haupt-Debit aller Loose für Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 3166

Gardinen,

abgepaßt und am Stück, weiß und étern, in jeder Art,

Nouveau Stoffe

in allen Breiten, weiß und étern, empfiehlt in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen

Gustav Schupp,

116

39 Taunusstraße 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Langgasse E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Planoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

Gustav Schulze, Klavierstimmer,

versehen mit den ehrenfsten Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge Parkstraße 9, Gartenhaus, abzugeben. 4179

Im Auctionslocale Mengasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne Möbel, als: Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeiler Spiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matrasen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tischdecken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

355 Bender & Co., Auctionatoren.

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verlaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden Kassenschränke, Einzüge in Holzmöbel, Kochherde zu bedeutend reduzierten Preisen. Karl Preusser, Geiserastraße 7. 3191

Nest = Eier sind zu haben Pfäfersgasse 16. 6098

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr **Fr. Eschbacher**,
Karlstasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 5654
- 2) bei Herrn Kaufm. **J. Schaab**, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Hotel & Restaurant Dasch.

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.

Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.

Soupers von 1 Mark 20 Pf. an.

Culmbacher Exportbier, Reichel's Brauerei.
Mainzer, Rheinische Brauerei.

— Pension zu billigen Preisen. —

2339

Inhaber: **W. Baum.**

Restauration Lendle.

Empfehle einen guten halben Schoppen **Wein** zu 20, 25
und 30 Pfg., jeden Morgen **warmes Frühstück**, guten
Mittagstisch und reinen **Apfelwein**. 5849

la **Qualität Rindfleisch** per Pfd. 50 Pfg., la **Qualität**
Kalb- und Schweinefleisch per Pfd. 50 Pfg., la **Lenden** per Pfd. 1 **Mt.**,
la **Roastbeef** per Pfd. 60 Pfg. **Taunusstrasse 51.** 5925

Liebig's Fleisch-Extract,

Dr. Kemmerich's

Cibi's Bouillon,

Dr. Koch's Pepton,

Dr. Kemmerich's

Dr. Koch's Pepton-Bouillon

empfehlen in frischer Waare

Adolf Wirth,

5801 Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 **Mt.** 20 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen — „ 80 „
Schinken, ohne Knochen per Pfund 1 „ — „

empfehlen **Louis Behrens, Langgasse 5.** 5495

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 **Mt.** 20 Pfg., **Mett-**
wurst per Pfd. 1 **Mt.**, **Kalb- und Schweinefleisch**,
Schinken mit und ohne Knochen empfiehlt
5850 **Lendle, Friedrichstrasse 23.**

Feinste Tafelbutter,

gearbeitet aus frischem, süßem Rahm, empfehlen zu billigen
Preisen in Postpaketen, sowie Gebinden

Erste Butjädinger Molkerei-Genossenschaft

3737 **Ruhwarden (Großherzogth. Oldenburg).**

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 **Mt.** 25 Pfg. franco
gegen Nachnahme.

1234

W. Alberts jr. in Altendorn.

Prämirt Exposition du Travail Paris 1885.



WIESBADEN J. RAPP GOLDGASSE 2

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab
Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port,
Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. echt
und reell. 2123

Elba-Weine.

Die als **Sanitäts-, Stärkungs- und feine Tafel-**
weine berühmten Weine der **Villa San Rocco**, Porto-
ferraio, Insel Elba, Italien, welche zugleich wegen ihres
starken natürlichen Eisengehalts für Blutarme
und Stärkungsbedürftige sehr zu empfehlen sind und für
deren **Aechtheit, Reinheit und Natürlichkeit**
garantirt wird, hält in fünf Sorten am Lager vorrätig und
stehen Preislisten, Prospekte und Analysen-Circulaire darüber
gratis zur Verfügung bei der **Niederlage**

F. Strasburger,

2087

Kirchgasse 12, Wiesbaden.

I^a Russ. Astrachan-Caviar

per Pfund 3.20 **Mt.** und 7 **Mt.**

empfehlen in frischer Sendung

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 5525

Frische Egm. Schellfische

empfehlen **C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.** 14623

Frische Egmonder Schellfische.

5958

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

So lange Vorrath reicht:

Dickes Aepfel-Gelée

per Pfund 12 Pfg.,

Himbeer-Gelée

per Pfd. 20 Pfg.,

Kochäpfel per Kumpf 25 Pfg.

6122

W. Müller, Bleichstraße 8.

Frische Sendung

Teltower Rübchen.

5263

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Reinheit garantirt

K ä s e:

Schweizer
Holländer,
Edamer,
Brie,
Neufchateller,
Kräuter,

Roquefort,
Gervais,
Camembert,
Ramadour,
Limburger,
Parmesan,

Hechtsheimer Handkäse

empfehl

Adolf Wirth,

5802 Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Für die Fastenzeit

empfehle getrocknetes Obst, als: Pflaumen, Äpfel, Zwetschen,
sowie Teigwaren, als: Nudeln, Macaroni in erster
Qualität zu billigen Preisen.

A. Selkinghaus,
Spiegelgasse 5.

5811

Täglich frische Eier

zu haben. Offerten unter „Eier“ wolle man schriftlich in
der Exped. niederlegen. 6086

Ia weisse Kernseife 10 Pfd. = 2 Mk. 30 Pf.,
Ia hellgelbe do. 10 Pfd. = 2 „ 20 „
Ia weisse Schmierseife 10 Pfd. = 1 „ 90 „

6120

Wilh. Hch. Birek,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Prima weisse Kernseife . . bei 10 Pfd. per Pfd. 25 Pf.,
" hellgelbe " . . . 10 " " " 23 "
" gelbe " . . . 10 " " " 23 "
" weisse Schmierseife " 10 " " " 20 "
" gelbe " . . . 10 " " " 18 "
Erythral-Soda 10 " " " 4 "
prima Reißstärke in 5 Pfund-Packeten " 25 "
" Blau in Kugeln und Pulver . . . 75 "
Stearinlichter, lange Tafel-, Lüster-, Klavier- und Canal-
Lichter, Packet 50, 60, 70, 80 Pf.,
Salon-Teller-Nachlichter,
gereinigtes Lampenöl per Liter 60 Pf.,
bestes Rüböl per Liter 50 Pf.,
Universal-Sicherheits-Öl,
bestes raff. Petroleum

bei

F. Strasburger,

5322

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Patzsteine

zum Scheuern der Messer, Gabeln etc.

per Stück 25 Pfg.

Wilh. Hch. Birek,

5973

Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Eine Parthie eschene Felgen,

sowie eine Parthie eschene Dielen verschiedener Stärken
billig abzugeben bei

Gebr. Vogel,

91 (N. 18259.)

Nanheim bei Groß-Geran.

34 Mistbeefenster,

noch neu und fertig verglast, zu verkaufen. Näheres
Selenstrasse 12. 3829

Damenfattel,

gut erhaltener, zu kaufen ge-
sucht Mainzerstrasse 36,

1 Treppe hoch.

6037

Ein Jagdgewehr (Besauchung), reich gravirt und geschnitten,
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6051

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissions-
weise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt
besorgt 6 Naroststrasse 6. Wiesbaden. 16457

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstrasse 13. 94

Möbel der herrschaftlichen Wohnung Kapellen-
strasse 46, Parterre, bestehend in
eigener Zimmer-Einrichtung, eleganten Goldrahmen- u. anderen
Spiegeln, Kronleuchter, Schränken, Tischen, Kücheneinrichtung
u. s. w., weggangshalber sofort zu verkaufen. Zu besichtigen von
9-12 und von 2-5 Uhr. 4976

Wegen Abreise zu verkaufen fast neue Möbel, als:
Eine Garnitur, bestehend aus 1 Chaise-longue, Spiegel mit
Trumeau, Waschkommode, Nachtschränken, eschene Brandtische
und Verschiedenes Möberralle 6, 1 Etage rechts. 5967

Eine Chaise-longue, 1 Causeuse, sowie Rohhaar-
und Seegrass-Matratzen billig zu verkaufen bei
16953 **A. Leicher,** Adelheidstrasse 42.

Pianino zu vermieten Dautenstrasse 20, 1. St. 4519

Ein noch gutes Pianino preiswerth zu verkaufen. Näh.
bei Organist **Wald,** Adlerstrasse 63. 3537

Pianino (franz.), billig zu verkaufen Bleichstrasse 10, I. 3932

Ein noch sehr gutes Pianino billig und ein gebrauchter
Flügel für 100 Mk. zu verkaufen Hirschgraben 5. 596

Ein gutes Pianino wegen Mangel an Platz billig zu ver-
kaufen Schwalbacherstrasse 23, Parterre. 5842

Ein Flügel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3662

Eine gebrauchte, guterhaltene Zither sehr billig
abzugeben. Näheres Expedition. 6072

Weggangs halber verkaufe einen Schreibtisch, einen Schrank
mit Eisenbein eingelegt und Bronze verziert, nebst anderen
Antiquitäten preiswerth.

5446 **F. Küpper,** Delospöstrasse 1.

Zin. Kleider- u. Stuchenschrank zu verl. Wauerg. 12. 4555

Neue Betten für 64 Mark zu verkaufen kleine Schwal-
bacherstrasse 5, Parterre. 5277

Eine Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft zu
verkaufen Marktstrasse 13. 22467

Neue Küchenschränke billig zu verkaufen
Morigstrasse 12. 5563

Ein noch nicht gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 33, Neubau II. 5905

Halle, neu und massiv, für jeden Zweck geeignet, abbruch-
halber billigt. Näh. 30 Dohheimerstr. 30 b. Fr. Heim. 5190

Ein eleganter, vollständiger Einspanner billig zu verkaufen.
Offerten unter **G. B. 22** an die Exped. d. Bl. 6045

Eine größere, gute Pumpe mit Bleirohe (complet) wegen
Abbruch billigt. **F. Heim,** Dohheimerstrasse 30. 5188

Eine Partie Mauersteine zu verkaufen. Näh. Friedrich-
strasse 34, Vorderb., 1 Etage links. 5875

Bäume (große, pflanzbare Nadelbäume) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 5889

Aus der Hand zu verkaufen ein Badeofen, eine Zimmer-
douche, ein Kalkbrenner'scher Herd und vier Vorfenster
Emserstrasse 32. 5809

Wilhelmstrasse 36 ein Porzellanofen und zwei
Handthore billig zu verl. Näh. im Friseurladen nebenan. 2426

Friedrichstrasse 34 ist ein neuer, transportabler Herd
billig zu verkaufen. 5516

Denster, Ofenputzer und -Gerät, wohnt Dautenstr. 21. 4939

Steingasse 32 ein gutes Knappferd zu verkaufen. 5811

Kanarienvögel, feine Sänger, zu haben Wauergasse 8,
2 Treppen hoch rechts. 21569

Kanarienvogel (gute Sänger) zu verl. Näh. Exp. 6970

Grosse Burgstrasse
No. 4,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 4,

empfiehlt in **grosser Auswahl sämtliche Neuheiten** in

Regenmänteln

Jaquets

Promenades, Visites,

Kinder-Mänteln etc. etc.

prima Herrensneider-Arbeit,

vom einfachsten bis elegantesten Genre

zu sehr billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

5790

Friedrichstrasse 14.
2918



Friedrichstrasse 14.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren.**
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Kölner St. Peters-Loose à 1 Mark

(11 Lose 10 Mt.), Bindung 3.—6. März. Hauptgew. 25,000 Mt.

Kölner Dombau-Loose à 3 Mk. 10 Pf.,

Bindung 10.—13. März. Hauptgew. 75,000 Mt.

6152 General-Debit de Fallois, Langgasse 20.

Spazierstöcke

in schönster Auswahl von 50 Pfg. an empfiehlt

C. W. Grünberg,

Cigarren-, Wein- und Flaschenbier-Handlung,

5631

5 Schulgasse 5.

Antiquitäten aller Art, als: **Schmuck in Gold**
und **Silber,** Emaille,
Miniaturen, Porzellan, Stoffe, Elfenbein, Bronze, Holz,
Rinn- u. Eisen-Gegenstände werden zu höchsten Preisen angekauft.
5993 **J. G. Goldschmid,** neue Colonnade 4.

Gelegenheitskauf!

Bedeutend unter Preis:

Eine Parthie

Handtücher, Gläserntücher, Servietten
und **Tischtücher,**

sowie Reste von **Madapolam, Piqué** und
Leinen bei

Friedrich Bickel,

5243

Wilhelmstraße 34.

Corsetten neuester Façon,

mit kurzer Hüfte und hochschneidend, sowie **Confirmanden-**
Corsetten und **Cachemir** für Confirmanden-Kleider sehr
billig; alle **Arzwaaren, Strick- und Häkel-Baumwolle**
empfiehlt **Elise Grünwald,** Taunusstraße 25. 5934

Eine Parthie

Schweizer Stickereien

zu enorm billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

252

17 Langgasse 17.

Amerikanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Wilh. Leimer,** Schachtstraße 22.

Eine noch wenig gebrauchte **Fahne** (deutsche
Farbe), ca. 4 1/2 Meter lang und 2 1/2 Meter
breit, ist für **29 Mark** abzugeben. Näheres **Sonnenberger-**
straße 17, Hinterhaus. 6068

Geschäfts-Auflösung!

Wegen auswärtiger Geschäfts-Unternehmungen bin ich veranlasst, mein hiesiges Geschäft möglichst bald aufzulösen und veranstalte zu diesem Zwecke einen

Total-Ausverkauf

meines ganzen Waaren-Lagers,

bestehend in:

Abtheilung A.

Damen-Mäntel aller Arten, Kinder-Mäntel und Costumes, Kinder-Tragmäntel, Morgenkleider, Unterröcke, Damen- und Kinder-Schürzen.

Abtheilung B.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Madapolam, Shirting, Floc-Piqué, Croisé, Basin, $\frac{12}{4}$ Betttücher-Leinen und $\frac{6}{4}$ Leinen, gestickte Streifen und Einsätze, Torchon-Spitzen, schwarze Spitzen etc.

Abtheilung C.

Englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück, Schweizer Gardinen und Sächsische Gardinen, sowie Rouleaux-Croisé in jeder Breite.

Die Preise sämtlicher Artikel habe derart reduzirt, dass es für Jedermann lohnen dürfte, sich von der Billigkeit derselben zu überzeugen. Der **frühere** und **jetzige** Preis ist auf jeder Etiquette mit Zahlen angegeben.

Der Verkauf findet nur gegen **Baarzahlung** statt.

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die

£658

Holz- und Kohlenhandlung

von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Kerostraße 17.

**Wilh. Linnenkohl,**

15 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt:

3719

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
Kohlscheider Anthracit- u.
Flamm-Würfelkohlen,
Kohlscheider Steinkohlen-
Briquettes,

Kohlscheider Anthracit-
Würfel-Cokes,

Gascoles a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rundofen-Cokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buch. Holzkohlen,

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Kohluchen und
Dresd. Feueranzünder,**
ferner aus meiner Holzschneide-
u. -Spalterei verm. Maschinen-
betriebs:

1. Classe **Buchen- und
Kiefern-Scheitholz**, ganz
und beliebig geschnitten und
gespalten, sowie
fein gespaltenes Kiefernes
Anzündholz und
Kiefernes Abfallholz in
jedem Quantum,

Holz, Kohlen, Briquettes,

Kohluchen zc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem
Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

16571

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellstraße.

Sämtliche Sorten

Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Kerostraße 17.

5652

Rußkohlenengries,

billigster Brand für Säulen- und dergl. Ofen, sowie auch
für Küchenherde wieder vorrätig.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holzhandlung,
23516 Ellenbogengasse 15.

Die Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt,

Moritzstraße 15, empfiehlt sich zur Entleerung von Closet-
gruben. Preise niedrigst, Bedienung prompt. 836

Wohnungs-Anzeigen

Angebot:

Bleichstraße 4 ist die erste und dritte Etage, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5238
Bleichstraße 10, 1. Tr., ist ein gutmöblirtes, großes Zimmer
an einen oder zwei Herren per 1. März billig zu verm. 5065
Gr. Burgstraße 4, I., gutmöbl. Zimmer zu verm. 5131

13 große Burgstraße 13

ist der 1. Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Speisekammer,
2 Mansarden zc., oder zu 4 Zimmern zc. billig zu vermieten.
Die Räumlichkeiten eignen sich auch sehr gut für ein Geschäft.

Gr. Burgstrasse 14, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche
und Zubehör wegen Abreise
sofort zu vermieten. 5734

Emserstraße 25 1 großes Parterre-Zimmer mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 5640

Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und
Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit
Balkon zu vermieten. 2412

Hirschgraben 22 ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich
zu vermieten. 5936

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21808

Mauergasse 3/5 ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben,
1 Küche und 1 Kellerabtheilung sofort oder auf 1. April
zu vermieten. 5918

Wegergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Man-
sarde zc. per 1. April zu vermieten. 23916

Moritzstraße 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. vm. 4974

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse,

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zim-
mern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden zc., auf
1. April zu verm. Näh. Parterre. 2446

Schillerplatz 3 eine kleine Wohnung zu vermieten durch
A. Schirg, Schillerplatz 2. 444

Walraustraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 583

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, zu vermieten. 2341

Wilhelmstraße.

Zwei hübsche, geräumige Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz
sind an ein Ehepaar ohne Kinder oder eine alleinstehende
Wittve sogleich oder später billig zu verm. Nur gutempfohlene
Personen wollen ihre Adresse unter H. 220 i. d. Exp. abgeben.

Eine schöne, große Wohnung von 6 Zimmern und eine von 3
Zimmern mit Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Näh. Kirchgasse 23, Laden und Oranienstraße 18, Part. 30

Eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten
Näh. Taunusstraße 10. 210

Schöne möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Geisbergstraße 24, Parterre. 43

Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer zu vermieten
miethen Dogheimerstraße 2, Parterre. 57

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Mengasse 5. 23

Ein möbl. Zimmer z. verm. Bahnhofstraße 18, 2 St. r. 57

Ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten Goldgasse 1

1. Stock. 60

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Hirschgraben 26. 60

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 37

Kl., möbl. Zimmer mit Koft zu verm. Soalgasse 22. 57

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, I. 57

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 58

Ein möbl. Zimmer zu vm. Frankenstraße 16, 2 St. h. 18

Zwei Zimmer, auch einzeln auf 1. April zu vermieten. 91

Bleichstraße 9 im Laden. 58

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. Wellstraße 20. 56

Eine möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 56

Möbl. Frontspitzzimmer b. z. v. Philippsbergstraße 21. 56

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
ist per sofort zu vermieten.

Ein diebstahlsicherer Lagerplatz mit 2 wasserdichten Kammern
auf gleich zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 12, Pt. 53

Junge Leute erh. Koft und Logis Bleichstraße 2, 1 St. h. 57

Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Strß., 2 St. links. 57

Arbeiter erhält Logis Römerberg 6, Hinterhaus, I. 68

Zwei reinf. Arbeiter erh. Koft und Logis Hirschgraben 23, I. 61

Ein Arbeiter erh. Koft u. Logis Kerostraße 16, Part. 60

Eltsville am Rhein.

Bel-Etage von 9 Zimmern, Balkon und Zubehör, auch
blüte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und
behör, mit Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 58

J. Weissmantel, Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Reinigen, Wischen, Abhobeln, sowie im Umlegen alter Parquet-Böden. 5268

I^a Reisstärke,

absolut reine Waare, in 4—5 Pfd.-Packeten per Pfund = 24 Pfg. Willh. Hehr. Birek, 1874 Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Cassaschrank,

sehr groß, mit Tresor, zu verkaufen bei D. Levitta, Goldgasse 15.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. März.

Geboren: Am 26. Febr., e. unehel. S., R. Christian. — Am 26. Febr., dem Steinbrudergerhufen Georg Klein e. L., R. Auguste. — Am 26. Febr., dem Ruffen Philipp Theis e. S., R. Johann Carl. — Am 26. Febr., dem Kunst- und Handlungsgärtner Emil Beder e. S., R. Wilhelm Emil. — Am 26. Febr., dem Landwirth Georg Faust e. L., R. — Am 26. Febr., dem Tischler Franz Streim e. S., R. Georg Anton. — Am 1. März, dem Techniker Ernst Franke e. S., R. Ernst Ludwig Erwin. — Am 27. Febr., dem Glasgerhufen Wilhelm Best e. L., R. Catharine Elise.

Aufgehoben: Der Hülfsbauhofs Heinrich Carl Schmidt von Barmen im Oberlahnkr. wohnh. zu Halle a. d. Saale, und Wilhelmine Friederike Franziska Groß von hier, wohnh. dahier. — Der Bädergerhufen Martin Mann von Hattersheim, Kreis des Hösch, wohnh. dahier, und Johanne Pauline Wilhelmine Wehl von Bausenfelden im Barmenkr. wohnh. zu Bausenfelden, früher dahier wohnh. — Der Hermann Johann Lürd von Oberbrechen, Kreis des Limburg, wohnh. dahier, und Adelheid Zellner von Altengronau, Königl. Bayerischen Leutnants Lohr, wohnh. dahier. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. März 1887.)

Adler:
Eugenheimer, Kfm., Frankfurt.
Lambert, Rent., Hanau.
Berg, Insp., Erfurt.
Keller, Finanzrath, Dresden.
Schütz, Eisenb.-Betr.-Secretär, Erfurt.
Schmidt, Kfm., Berlin.
Wohlmuth, Assessor, München.
Müller, Kfm., München.
Bach, Bahnverwalter, Karlsruhe.
Reg. Rath, Karlsruhe.
Schütz, Eisenb.-Secret., Dresden.
Keller, Decan, Grenzhausen.
Keller, Reg.-Rath, Erfurt.
Keller, Ober-Güterverwalter, Bromberg.

Hotel Block:
Keller, m. Fr., Holland.
Keller, Offizier, Holland.

Schwarzer Beck:
Warmb, Schlosshauptmann u. Kammerherr, Porstendorff.

Stühorn:
Keller, Rent., Elberfeld.
Keller, Rent., Elberfeld.
Keller, Kfm., Berlin.
Keller, Kfm., Berlin.
Keller, Kfm., Elberfeld.
Keller, Kfm., St. Johann.

Stühorn-Hotel:
Keller, Kfm., Chemnitz.

Grüner Wald:
Keller, Hofgut Lieblos.
Keller, Selters.
Keller, Kfm., Köln.
Keller, Kfm., Frankfurt.
Keller, Kfm., Nürnberg.

Kaiserbad:
Keller, Rent., Melbourne.
Keller, Rent., London.
Keller, Fr., Melbourne.

Goldene Kette:
Keller, Kfm., Marburg.

Hessener Hof:
v. Klitzing, Rittergutsb., Preussen.
Goldmann, Mannheim.
Curanstalt Nerothal:
Baire, m. Fam., Rio de Janeiro.

Wannenhof:
Burkhard, Kfm., Stuttgart.
Schulze, Ref., Siebrich.
Hauer, Kfm., Köln.
Petz, Kfm., Berlin.
Wolf, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:
Patty, m. Fr., Paris.

Rhein-Motel:
Giesler, Ingen., Berlin.
Seidel, Eisenb.-Verkehrs-Inspect., Metz.
Blank, Finanzrath, Stuttgart.
Glöckner, Reg.-Rath, Strassburg.

Schützenhof:
Wimer, Kfm., Köln.

Weisser Schwan:
Johnson, Gen.-Cons., Kopenhagen.

Wannenhof:
Egry, Hotelb. m. Fr., Heidelberg.
Jung, Kfm., Rheydt.
Spottscheck, Fr., Cöln.

Hotel Vogel:
Schik, Pfarrer, Idstein.

Hotel Weiss:
Schulze, Fbkb.-Dir., Querfurt.

Im Privathaus:
Wilhelmstrasse 88:
van Ittersum, Baronesse, Utrecht.

Armen-Augenhellanstalt:
Henninger, Lina, Hofheim.
Emmert, Helene, Kreuznach.
Kluttig, Elisabeth, Waldalgesheim.
Fuchs, Katharine, Kirberg.
Frey, Jacob, Lieblos.
Eck, Anton, Dalhen.
Kuhn, Ferdinand, Oestrich.
Schwarz, Emil, St. Goar.
Nottermann, Johann, Niederlahnstein.
Eckes, Franz, Dalberg.

Kirchliche Anzeige.

Evangelische Kirche.

Donnerstag den 3. März.

Hauptkirche: Passionsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Maria und Magdalena“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags 8 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lahnstabsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
625	721 + 98 + 1085 + 1140 1250*	734 + 95 + 1040 + 1121 1230* 111 +	
212 + 245 + 350 450 + 540 + 640 + 743 +	231 + 240 + 332 + 411 + 525 537*		
95 1010*	730 + 845 + 1010 +		

* Nur bis Cöln. + Verbindung nach Cöln.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
710	1033 1058 236 347* 517 75	733* 930 1055 1154* 225 554 753	
835*		919	

* Nur bis Hildesheim. * Nur von Hildesheim

Reifische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
545	740 115 85 640	714 959 1239 439 859	

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
829	126 851 729	916 1138 347 316	

Richtung Frankfurt-Hösch-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):		Ankunft in Hösch:	
713	1033 1210* 235 449* 615 736**	719** 102 1244 433 94	
1030*	(Sonntags bis Niedernhausen.)		

Abfahrt von Hösch:		Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):	
735	1113 257 638 759** 1030 +	640* 737** 1034 16 29* 458 621*	

* Nur bis Hösch. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Hösch-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:		Ankunft in Simburg:	
83	1045 234 73	933 111 453 830	

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Beben.
Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Verlosungen.

Dranscheimer 20 Jahr-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 1. März stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 83 882 785 1136 1276 1761 2052 2639 2753 2792 2845 3284 3559 3735 4085 4173 4345 4474 5407 5592 5810 5860 5905 5964 6184 6869 7238 7791 7974 7992 8264 8415 9050 9125 9351 und 9797.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1887. 1 März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	767,5	766,8	766,4	766,7
Thermometer (Celsius) .	-1,5	+7,9	+0,9	+2,0
Dampfspannung (Millimeter) .	3,5	5,2	4,3	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	86	65	87	79
Windrichtung u. Windstärke .	N.O. Stille.	N.O. f. schwach.	O. f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 1. März 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168,30 bz.
Dufaten . . . 9 . 59	London 20,405—410 bz.
20 Frcs. Stücke . . 16 . 15	Paris 80,40—85—40 bz.
Sovereigns . . . 20 . 35	Wien 159,20 bz.
Imperialen . . . 16 . 69	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(17. Fort.)

Sie hatte die letzten Worte mit von Thränen erstickter Stimme heraufgeholt und sah mit feuchtschimmernden Augen, als wolle sie ihm die Wahrheit aus der Seele reihen, in sein Gesicht. „Raffen Sie die Vergangenheit begraben sein, Anastasia; ach die Umstände verkümmern und verwickeln oft das Beste in uns. Mich riß das Leben frühzeitig in ernste, politische Bahnen und ich vergaß darüber, daß ich zu eigenem Schicksal berechtigt sei. Ich beschwöre Sie, mir zu glauben, daß, was ich auch für Consuelo gefühlt habe, sie meine Liebe nie erwidert hat, daß heute und in alle Ewigkeit jeder Herzschlag für Sie schlägt.“

Durch die Gestalt des Mädchens ging ein leiser Schauer — sie dachte fünf Jahre zurück, wo sie Enrique Ocampo zum Erstenmale gesehen, als er nach der Niederlage Maximilians, an der Seite von Benito Juarez in die Hauptstadt kam.

Wie ein elektrischer Schlag hatten damals seine Erscheinung und die begeisterten Worte, die er für sein Vaterland sprach, ihr Herz getroffen. Hatte er nicht wie ein Volkstribun inmitten der Menge gestanden, das bleiche Gesicht von der Macht der Ideen durchgeleuchtet?

Es befiel sie wie ein Taumel.

Man hatte sich damals von seinem tragischen Geschehnisse erzählt — sein Weib hatte ihn verrathen — die Ehre seines Hauses geschändet —

Damals würde sie es wie eine Gottesgnade empfunden haben, ihn lieben zu dürfen — ihm Glück und Frieden wiedergeben zu können —

Glück und Frieden!

Was ist Glück? Hatte Consuelo dennoch recht, könnte es auch im Entfagen liegen, in dem Bewußtsein kraftvollen Ertragens?

Nein, nein, sie war keine jener duldbenen Naturen, die den Nacken beugen, wenn die Ruthe sie züchtigen will — sie wollte genießen, den vollen Becher an ihre Lippen setzen und sich beerausken in seiner Liebe und seinem Ruhme.

In abgerissenen Bildern gingen die Gedanken durch ihre Seele — in ihrer Brust jagte ihr Herz.

„Anastasia, ich liebe Dich!“

Wie ein weicher Accord aus träumerischer Zeit klangen die Worte an ihr Ohr und schmeichelten sich in ihre Sinne.

Die starren, harten Gefühle der Eifersucht und des Hasses begannen sich zu lösen — und es fluthete, wie schon lange nicht mehr, warm und weich durch ihre Seele.

Sie klammerte ihre heißen Hände um das Eisengitter, neben welchem sie stand.

Ihre Augen glitten von Thränen feucht, die aus ihrer Seele aufsteigen wollten, über das regungslose Bild zu ihren Füßen, dann wandte sie den Kopf langsam zu Enrique und sah ein paar Augenblicke traurig in sein Gesicht.

Ocampo wollte abermals ihre Hände ergreifen, aber sie entzog sie ihm.

Er sah, wie sie aus ihrem Busen ein kleines, goldenes Kreuzfiß nahm und so lange zwischen ihren zitternden Fingern hielt, bis Thräne um Thräne darauf niederrieselte — dann küßte sie es und wandte sich zu Ocampo.

„Können Sie mir auf dieses Kreuz schwören, Enrique,“ sagte sie feierlich mit einer Stimme, die sein tiefstes Herz traf, „daß Sie nur mich lieben — mich allein — jetzt und in alle Ewigkeit?“

Ocampo sah trunken in ihr Gesicht — die ganze Welt war vergessen. Das schöne Weib da mit dem heißen Herzen, das von so Vielen umworben wurde und noch Keinen erhört hatte — das sollte sein Eigen werden.

„Ich schwöre,“ flammelte er, während sich seine Lippen auf den Heiland senkten, den die ihren soeben berührt hatten. —

Durch die Nacht ging ein geheimnißvolles Flüstern, es war, als stiegen aus dem Nebel der Savanna seltsame Träume von Menschenglück. Leuchtende Falter durchschwärmten die Luft und neigten sich in die Kelche der schlafenden Blüten. Die schlanken Zweige der Tamarinde fielen wie leichte Schleier über das festverschlungene Paar.

Einer gebrochenen Blume gleich lag der Kopf Anastasia's regungslos an der Brust des Geliebten — in ihren festverschlungenen Händen hielt sie krampfhaft das Kreuz des Erlösers.

Am anderen Morgen, als die Veranda, die nach Westen ging, noch tief beschattet war, lag Anastasia lässig in einem niederen Sessel und blies den Dampf der Cigarette träumerisch in die Luft. Das Buch neben ihr auf dem Tische blieb unberührt, sie brauchte es nicht, denn ihre Gedanken blätterten in den Seiten der Geschichte, die sich gestern Abend dort unter der Tamarinde abgespielt.

Sie warf von Zeit zu Zeit einen Blick hinüber nach dem Felsenriff, hinter dessen abschüssigem Abhange die Ländereien begannen, die Richter verwaltete.

Neben ihr, etwas seitwärts, stand Consuelo vor der Staffelei und malte. „Die Herren sind heute sehr früh hinüber geritten,“ sagte sie, während sie ihren Kopf hob und die Farben auf ihrer Palette mischte — „sie wollen Papa Richter fragen, ob er und ein paar Pferde für den Fall wir die Herren begleiten würden, zur Verfügung stellen könnte.“

„So? In die Brennerei sind sie?“ fragte Anastasia gedankenlos, während sie ihre Hand auf ihr Herz presste, wo ein paar zärtliche Worte Ocampo's verwahrt lagen, in denen er es ihr mitgetheilt hatte.

„Du scheinst Deinen Verehrer Barthels heute gar nicht zu vermissen,“ neckte Consuelo, während sie einen prüfenden Blick über das in diesem Augenblicke sanfte Gesicht ihrer Cousine warf. „Wenn Du bei mir bist, vermiss ich nie einen Verehrer.“

Lächelte diese die junge Frau an, indem sie ihr die Wolken ihrer Papiros in das Gesicht dampfte.

„Gar keinen?“

„Nein, gar keinen,“ wiederholte das Mädchen hastig, während ein Schatten, rasch wie ein Gedanke, über ihr Gesicht flog.

Hatte Enrique doch Consuelo zur Vertrauten seiner Liebe gemacht und war ihr zuvorgekommen?

Sie betrachtete mißtrauisch ihre Cousine, deren sanftes Gesicht still auf ihre Arbeit gerichtet war.

Vor ein paar Augenblicken hatte sie das Wort auf den Lippen getragen, das der Freundin sagen sollte, sie habe sich Enrique verlobt — und jetzt jagten wieder alle möglichen quälenden Gedanken durch ihre Seele — und erstickten es.

Sie hatte den Kopf zurück gegen die Wand des Hauses gelehnt, die mit zarten Rosengewinden bezogen war — ihre Hand hielt sie tief gesenkt.

(Fort. folgt.)

Holzversteigerung.

Montag den 7. März a. c. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikt „Keroberg“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich versteigert: 282 Raummeter buchenes Scheitholz, 47 Raummeter buchenes Brühlholz, 40 Raummeter buchenes Stockholz, 2620 buchenes Wellen und 4 Raummeter eichenen Scheitholz (letzteres Dürholz).

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September 1. J. bewilligt.

Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei dem städtischen Steinbruch „Speyerslach“.

Wiesbaden, 1. März 1887. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die nachbenannten Arbeiten bzw. Lieferungen für die städtische Bauverwaltung im Etatsjahr 1887/88 sollen öffentlich verdingen werden: 1) Lieferung des Bedarfs an **Portland-Cement**, 2) **Kalk**, 3) **Sand und Kies**, 4) **Seife**, **Öl und Lampen-öchten**, 5) Herstellung der **Asphaltierungsarbeiten** in städtischen Straßen.

Der Verhandlungstag ist auf **Freitag den 11. März c. Vormittags** in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst die bezüglichen Angebote nebst Proben zu 1) bis 10 Uhr, zu 2) bis 10½ Uhr, zu 3) bis 11 Uhr, zu 4) bis 11½ Uhr, zu 5) bis 12 Uhr Mittags postfrei einzureichen sind. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 28. Februar 1887. Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Montag den 7. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der Frau Regierungs-Secretär C. W. Roth Wittwe von hier die zu deren Nachlaß gehörigen **Mobilien**, nämlich:

1 Chaise-longue mit 3 Stühlen, 2 Sopha's mit 6 Rohr-
stühlen, 5 complete Betten, 5 Kleiderschränke, 4 kleine
Schränke, 2 Kommoden, verschiedene Tische, 2 Waschi-
sche, Nachtschränken, 3 große Spiegel, Vorhänge,
Teppiche, Küchenschränke, sowie sonstige Haus- und
Küchengeräthe,

in dem Hause **Hellmündstraße 22**, Parterre, gegen
Barzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1887. Im Auftrage:

6265 Haus, Bürgerm.-Secretär.

Holzversteigerung.

Freitag den 4. März, Vormittags 9½ Uhr an-
fangend, werden

a) im Distrikt „**Krumborn**“ No. 9:

87 Rmtr. buchenes Scheite,
33 Knüppel,
785 buchenes Wellen und
17 Rmtr. buchenes Stockholz;

b) im Distrikt „**Richten**“ No. 3:

16 eichene Stämmchen von 2,31 Festmeter,
355 Stangen I., II. und III. Classe,
8 buchenes I. Classe,
38 Rmtr. eichene Knüppel,
163 buchenes
1406 Stück eichene Durchforstungswellen und
3675 buchenes

öffentlich versteigert.

Anfang im Distrikt „**Krumborn**“ No. 9.

Sonnenberg, den 2. März 1887. Der Bürgermeister.
187 Seelgen.

Möbel-Polir-Öl.

geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, in Flaschen à 25 Pf.
6188 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Möbel,
6197 Betten u. s. w. werden bestens bezahlt bei
S. Rosenau, Wehrgasse 18.

Unterricht.

Gesucht wird eine gebildete jüngere Französin, um
zwei jungen Damen wöchentlich einige
Conversationsstunden zu geben. Franco-Offerten unter
K. 10 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 6000

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen
guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder
außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine Dame wird gesucht, welche **Schwedisch** unterrichten
kann. Näh. Exped. 6217

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Franzö-
sisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasial-
schüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146

Deutschen, englischen und französischen **Unterricht** ertheilt
eine geprüfte **Lehrerin**, die längere Jahre im Ausland
war. Näh. Exped. 6162

Eine **Klavierlehrerin** ertheilt gründlichen **Unterricht**
per Stunde 1 Mk. Näh. Dogheimerstraße 2, I. 3558

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh.
Kirchgraben 5 (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Gründlichen **Gitarre-, Mandoline-, Zither- und
Sanjo-Unterricht** ertheilt **H. Vau**, Bleichstr. 10, I. 5956

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf

282

von **Immobilien jeder Art**, Vermietten von **Villen,
Wohnungen, Läden** etc. übernimmt das Immobilien-
und Hypotheken-Bureau von

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Ein neugebautes **Haus** mit Thorfahrt, Hof und Garten, ge-
eignet für Schreiner, Schlosser, Wäscherei, Antiker, mit
5—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen d. **M. Linz**. 4540

Schönes, gutcentriertes **Wohnhaus** unter der Tare zu ver-
kaufen. Offerten unter **K. R. 100** an die Exped. 5767

Kleine Villa nebst Stallung und schönem Garten ist für
18,500 Mk. zu verkaufen oder auf längere Jahre zu
vermieten. Näh. Exped. 512

Günstige Gelegenheit!

Mit 12—15,000 Mk. kann von einem tüchtigen Mann ein
Haus in einem Landstädtchen bei Frankfurt a. M. mit
Wirtschaft, Spezereiladen, Tanzsaal und Regelfabrik käuf-
lich erworben werden. Vermittler verboten. Gef. Offerten
unter **P. X. 373** an **G. L. Daube & Co., Frank-
furt a. M.** (Man.-No. 5788) 2

Ein **Garten**, im südwestlichen Theile der Stadt belegen,
2 Morgen enthaltend, mit den feinsten Obstsorten be-
pflanzt, ist nebst Wohnung zu verpachten. Näh. Exp. 4500

Ca. 3000 Mk. à 4½% zur ersten Stelle auf ein diesiges
Haus mit Garten gesucht. Offerten sub **H. K. 100** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 6150

53—55,000 Mk. bei 98,000 Mk. Tare à 4½% gesucht.
Offerten sub **O. Tz. 50** an die Exped. 6148

26,000 Mk. auf 1. Hypothek (Tare 76,000 Mk.) von
Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

10—15,000 Mk. und **20—25,000 Mk.** auf Nach-
hypothek auszuliehen d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 4538

10—15,000 Mk. auf 1. od. 2. Hyp. auszul. Näh. Exped. 5766

50—60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszuliehen d. **M. Linz**. 4539

30,000 Mk. auszul. Off. sub **G. D. 28** an die Exped. 6149

20,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4% auszul. d. **M. Linz**. 5517

Reizender Goldfisch.

Warum so gefühllos? Doch das Schicksal will es so, darum habe innigen Dank für die seligen Stunden, die ich in Deiner Nähe verträumen durfte. Ewig denke ich Dein, als meines Lebens erstes Glück. **Fehr.** 6161

Guten und billigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Eine fast neue **Zither** ist billig zu verk. Näh. Exped. 6160

Ein gut erhaltener **Velcro** zu verkaufen. Näh. Kranzplatz 3. 95

Große und kleine **Koffer und Kisten** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6201

Eine schöne **Schüsselbank** mit **Anrichte** und ein **Tisch** zu verkaufen **Ablerstraße 58**, 1 Stiege hoch.

Ein ein. **Fahnenchild** 80 x 50 bill. z. verk. **Weberg. 31**, 2. 6229

Eine **Vogelhecke** billig zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 30**, **Gewüschladen**. 6211

Dickwarz zu haben **Schwalbacherstraße 47**. 6239

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Une demoiselle suisse désire pour Pâques une place auprès des enfants d'une famille. Bonnes références. On prie de s'adresser à **X. 8 Expédition de ce journal**. 6143

Eine tüchtige Verkäuferin

von außerhalb sucht Stelle in einem feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Jahres- oder Saisonstelle. Näh. Exped. der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“, 6 Kerostraße 6. 6013

Modes. Eine zweite Arbeiterin sucht baldigst Engagement. Näh. Exped. 6263

Ein Fräulein

aus achtbarer Familie mit guten Zeugnissen und Schulkenntnissen, sowie geübt in den weiblichen Handarbeiten, sucht eine Stelle als **Bonne** oder **Gesellschafts-Fräulein**. Offerten an **Lehrer Bast** in **Offstein bei Worms**. 4971

Eine selbstständige, durchaus erfahrene **Zuschneiderin** und **Verkäuferin** der feinen Damen-Confection wünscht ihr Engagement per 1. oder 15. April zu verändern. Gefällige Offerten unter **Chiffre W. B. No. 40** befördert die Exped. 6269

Ein Mädchen sucht im Ausbessern noch einige Tage zu besetzen. Näh. **Oranienstraße 11**. Auch ist daselbst eine noch wenig gebr. **Strickmaschine** (mittlere Größe) zu verk. 6291

Eine **Büglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Friedrichstraße 7** im Laden. 6123

Eine junge Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen**. Näh. **Hochstraße 23**, **Hinterhaus**, 2 Treppen hoch. 6220

Köchin, feinschmeckerisch, welche Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. März Stelle. Näh. **Marktstraße 12**, **Hinterhaus**. 6185

Eine alleinstehende, gutempfohlene Person empfiehlt sich im **Kochen** und zur **Aushilfe**. Näh. Exped. 6169

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, musikalisch, mit Sprachkenntnissen, im Nähen sowie jeder feineren Handarbeit geübt, wünscht ihren Kenntnissen entsprechendes Engagement, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Näh. **Karlstr. 10**, 1 Tr. 6008

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes sucht zum 15. März oder 1. April ein gebildetes Fräulein Stellung. Jangjährige Zeugnisse. Gef. Offerten unter **A. A. 100** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6069

Eine zuverlässige, ältere Person aus besserer Familie sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Offerten unter **M. K. 288** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5589

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Steingasse 28**, Part. 6219

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Haus- oder Zimmernädchen. Näh. **Metzgergasse 24**. 6212

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 15. März. Näh. **Börthstraße 1**, erster Stock rechts. 6172

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als **Beizengeschleckerin**. Näh. Exped. 6173

Ein Fräulein aus guter Familie, welches Sprachkenntnisse besitzt, im Hauswesen, Handarbeiten, Putz- und Kleidermachen erfahren, sucht Stelle in feiner Familie als Stütze der Hausfrau oder auch zu einer einzelnen Dame. Gef. Offerten unter **D. E. 660** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6179

Ein starkes Mädchen sucht Stelle bei zwei Damen oder anderer Herrschaft. Näh. **Adelshaidstraße 24**. 6175

Ein junges, starkes Mädchen aus Thüringen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. **Metzgergasse 31**. 6296

Dienstpersonal jeder Branche wird nachgewiesen d. **Lisette Merkelbach** in **Biebrich**, **Marktstraße 6**, **Hinterh.** 6047

Ein junger, stadtkundiger Mann sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Näh. **Mauergasse 12**, 3. Stock links. 5984

Ein junger Bursche vom Lande sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. **Römerberg 26**, 1 Stiege hoch. 5991

Ein **Hausbursche**, welcher schon in einem Hotel thätig war und auch etwas Gartenarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. im „**Evangel. Vereinshaus**“, **Blatterstraße 2**. 6104

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im **Möbelpolieren**. Näh. **Dohheimerstraße 17** im **Hinterhaus**, 2 St. h. 6199

Ein gutempfohlener **Diener** sucht Stelle auf **Diener**. 1. April und bittet die geehrten Herrschaften, ihre Adressen u. **H. G. 106** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. 6168

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht sof. Stelle. Näh. Exp. 6049

Personen, die gesucht werden:

Wenn eine junge, heitere Dame geneigt wäre, gegen völlig freie Station Anfang nächsten Monats als **Gesellschafterin** einer Dame für einige Wochen mit auf das Land zu gehen, so wird um gefällige Adressen unter **V. D.** postlagernd gebeten. 6082

Verkäuferin.

sprachkundig und mit der Branche vertraut, dauernd von einem feinen ersten Mode-Geschäft hier zu engagieren gesucht. Franco-Offerten unter **W. # 32** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6268

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** gesucht bei **D. Stein**, **Lauggasse 32**. 6231

Ladenfräulein

von hier, das im Einkauf bewandert, für ein hiesiges Geschäft gesucht. Näheres bei **Haasenstern & Vogler**, **Lauggasse 31**. (H. 61030.) 23

Modes.

Angehende, zweite Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 6283

Tüchtige **Rockarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung. Näh. **Schützenhofstraße 3**, **Vorderhaus**, 3 Tr. 6276

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen. **Marktstraße 29**, 2. Etage. 6277

Ein braves, williges Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen. Näh. **Karlstraße 11**. 5967

Geübte **Drückerinnen** und **Ladiererinnen** gesucht bei **Georg Pfaff**,

Metallkapsel- und Etui-Fabrik, **Dohheimerstraße 48c**. 3201

Ein braves **Monatmädchen** oder Frau gesucht **Rheinstraße 37**, zweite Etage. 6170

Ein zuverlässiges, junges Monatmädchen wird zur dauernden Beschäftigung für alle Hausarbeit für die Zeit von 7—10 Uhr Morgens verlangt. Näh. Bahnstraße 5, Parterre. 6205

Mädchen für leichte Arbeit werden gesucht.

Overlack Nachf., Dranienstraße 23. 5948

Ein junges Mädchen des Tags über zur Stütze der Hausfrau gesucht Bleichstraße 20, III. Lohn 6 Mk. und Kost. 6225

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein und Hotelpersonal durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6126

Es wird sofort eine **feinbürgerliche Köchin** zu einer Baronin gesucht. (Lohn 20 Mk. per Monat.) Näh. Mainzerstraße 9 in Dieblich. 6182

Zur Stütze

der Hausfrau und zu 2 jungen Mädchen von 8 und 10 Jahren wird ein gebildetes, junges Mädchen, welches den Haushalt und mit Kindern umzugehen versteht, gesucht. Näh. Exped. 6023

Gesucht ein gebildetes, junges Mädchen, am liebsten Norddeutsche, zur Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von 5 und 3 Jahren und zu leichteren häusl. Arbeiten. Näh. bei Bastian, Grathstraße 6, Vormittags von 9—12 Uhr. 6073

Ein tüchtiges, fleißiges Hausmädchen wird gesucht Emserstraße 34. 5438

Ein Mädchen, das **melken** kann, sofort gesucht Feldstr. 17. 5374

E. einfach., j. Mädchen gesucht Dranienstr. 13 bei Steinmeh. 5878

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, wird zum 15. März von einer einzelnen Dame gesucht Moritzstraße 40, 1 Treppe hoch. 5797

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Querstraße 3, Parterre. 6046

Karlstraße 28, P., wird ein braves, will. Mädchen gesucht. 6107

Ein Mädchen gesucht Bahnhofstraße 11. 6085

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 5015

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern gesucht Louisenstraße 18, I. 6207

Ein reinliches Mädchen gesucht Mauergasse 14, Part. 6221

Ein im Leinwandstopfen und Maschinennähen erfahrenes Mädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Expedition. 6180

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Rheinstraße 74, Parterre. 6196

Ein **sauberes, fleißiges** Mädchen wird gesucht Dohheimerstraße 8. 6194

Ein einfaches, starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Adelsheidstraße 71. 6262

Ein gefestetes Kindermädchen oder Frau mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 20, Schirmladen. 6264

Dienstmädchen sofort gesucht, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Göthestraße 1, Parterre. 6233

Auf den 15. März wird ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Emserstraße 16, Parterre; daselbst wird sofort eine tüchtige Waschfrau gesucht. 6232

Ein **braves** Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, findet einen guten Dienst Schlichterstraße 18, 1 Treppe. 6216

Mädchen mit guten Zeugnissen, das in der bürgerlichen Küche erfahren ist, auf 15. März gesucht. Zu melden Wilhelmplatz 5, 1 St. 6218

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Dellmundstraße 33, Part. 6273

Dienstmädchen gesucht Weißstraße 12, Parterre. 6259

Ein sauberes, braves Mädchen gesucht Adelsstr. 1, P. 6261

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 6237

Gutes Herrschaftspersonal findet stets Stellung durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6126

Ein Schuhmacher für Reparaturen gesucht.

Aug. Ullmann, Bahnhofstraße 10. 6206

Für ein **hochfeines Privat-Hotel** in einem frequenten Badeorte wird ein tüchtiger, cautionsfähiger **Geschäftsführer** gesucht. Derselbe könnte eventuell auch die Restauration auf eigene Rechnung führen gegen **mäßige Pacht**. Offerten sub **K. W. 19** an die Exped. 5901

Offene Stelle.

Für ein Fabrik-Geschäft wird ein junger **Kaufmann** theils für's Comptoir, besonders aber für die Reise, gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Persönliche Vorstellung Vormittags zwischen 8 1/2 u. 9 1/2 Uhr Geisbergstrasse 10. 6035

Schneider gesucht Mauritiushaus 3. 6200

Tapezirergehülfe gesucht. Näh. Exped. 5806

Lackirer findet dauernde Beschäftig. Schwalbacherstr. 41. 5880

Gärtnerbursche gesucht. Näh. Dieblicherstraße 17. 5484

Gesucht zum sofortigen Antritt ein anständiger **Gärtnergehilfe**, welcher auch in der Binderei tüchtig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

G. Renteria, Museumstraße 3. 6234

In ein hiesiges Engros- und Exportgeschäft wird sofort oder zu Ostern ein Lehrling unter den günstigsten Bedingungen gesucht. N. C. 6189

Ein hiesiges Kaufmannshaus wünscht einen mit guter Schulbildung ausgerüsteten **jungen Mann** unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** zu nehmen. Eintritt Ostern oder auch per sofort. Offerten sub **R. N. 490** an die Exp. 5796

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zu Ostern **C. Koch, Papierlager.** 1315

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse.** 3981

Ich suche einen wohlgezogenen, mit guten Vorkenntnissen versehenen **Lehrling** für meine Eisenwaren-Handlung.

L. D. Jung, Langgasse 9. 2833

Einen **Lehrjungen** sucht 4443

L. Weygandt, Michelsberg 8,

Kupferschmied und Installateur.

für ein **Spengler- und Installations-**

Lehrling Geschäft gesucht.

Anton Weinbach, Webergasse 33. 5597

Ein **kräftiger Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Expedition. 5879

Ein junger Mann aus guter Familie kann bei mir als **Lehrling** eintreten. Lehrgeld wird nicht beansprucht, er muß jedoch für Kost und Logis selbst sorgen.

G. Renteria, Museumstraße 3. 6235

Ein **Autscher, der auch Deconomiearbeiten versteht**, gesucht auf der **Steinmühle.** 6030

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 5976

Hof Rindenthal wird ein Hausbursche vom Lande von 15—16 Jahren gesucht. 5613

Ein **kräftiger, sauberer Bursche** gesucht Herrnmühlgasse 4. 6226

Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 39. 6115

Das Erdbeben am Golf von Ligurien. *

Seit wenigen Jahren waren die beiden Becken des Mittelmeeres — das westliche, römische, und das östliche, griechische — von großen Beben der Erde erschüttert. Vor zwei Jahren die ganze Südküste von Spanien von Cadix bis Murcia; im vorigen Jahre der Golf von Arabia sammt dem ganzen Peloponnesos; dazwischen ein heftiger Ausbruch des Aetna. Jetzt wird von einer großen Bebung im Golf von Ligurien berichtet, die, wenn auch nicht an Heftigkeit, so doch an Ausdehnung den früheren kaum nachsteht.

* Nachdruck verboten.

Am 23. Februar Morgens um 6 Uhr ereignete sich diese Bebung. Sie ging von der unteren Rhone der ganzen ligurischen Küste entlang bis Genua, Livorno und Rom. An der Rhone wurden berührt die Städte Nîmes, Avignon, Valence und Grenoble; an der Küste Marseille, Toulon, Cannes, Nizza, Mentone, Savona, Genf, Lucca, Livorno, Rom, Velletri; im N. und O. der Appenninen Turin, Alessandria, Pavia, Mailand, Bologna; im N. der Alpen erkannte man noch Bebugen zu Genf und Bern.

Ueber die Richtung gehen die Ansichten weit auseinander. In Valence an der Rhone fand man die Richtung S.—N.; in Grenoble SO.—NW.; in Toulon fand man einen Stoß O.—W., einen zweiten W.—O. In Nizza, Savona, Genua war der Umsturz so gewaltig, daß man gar keine Richtung, vielmehr nur einen Aufstoß von unten nach oben spürte. In Mailand und Livorno war die Bewegung wellenförmig und nicht so heftig, daß man eine bestimmte Richtung erkannte. In Rom hat der Erdbebenmesser nur eine schwache Bebugen verzeichnet; ebenso wurde zu Bern auf dem Münster-Thurm nur eine geringe Rüttelung gewahrt. Bevor wir also das Centrum und die Richtung der Bebugen festzustellen suchen, lassen wir erst die Ereignisse sprechen.

An der Rhone spürte man zu Nîmes um 6 Uhr Morgens einen Erdstoß, bei dem einige Fenster brachen, die Gloden anschlugen, die Uhren stehen blieben. Das Fläschchen Sorgue, das aus der Petrarca-Quelle entspringt, strömte plötzlich über seine Ufer, versank aber bald auf seine gewöhnliche Höhe. In Avignon spürte man 3 Stöße, um 5 Uhr 45 Min., um 6 Uhr und um 8 Uhr. Der erste war der stärkste. In Valence waren um 5 Uhr 50 Min. nur zwei schwache Bebugen von S.—N. gehend. Viele Uhren blieben stehen. In Grenoble wurden zwei Bebugen um 5 Uhr 58 Min. verspürt mit Pause von einer Minute. Sie gingen von SO.—NW. Die Gebälke krachten, Plafonds fielen herab, die Kirchenthüren blieben stehen. Das Eis auf der Isère barst in Rissen; Telegraphenstangen wurden geschüttelt, die Drähte auf großen Strecken gerissen. Oberhalb Grenoble in den Alpen stürzten Lawinen, Felsstücke und lose Erdmassen von den Bergen. Auf der Eisenbahn von Marseille nach Grenoble wurde eine heftige Schüttelung des Schnellzuges verspürt. In Marseille selber war die Bebugen nicht bedeutend. Wir sehen also im ganzen Gebiet der Rhone nur einen ausgehenden Zug des Bebens. Die Richtung von S.—N., die man zu Valence, und von SO.—NW., die man zu Grenoble beobachtete, weisen auch auf einen südöstlich gelegenen Mittelpunkt.

An der Meeresküste wurden zu Toulon drei Stöße beobachtet: der erste 6 Uhr 3 Min., mit 12–15 Sec. Dauer, der stärkste, ging von O.—W.; der zweite 6 Uhr 11 Min., etwas schwächer, mit 10 Sec. Dauer; der dritte, schwächste, 8 Uhr 29 Min., 8 Sec. dauernd, von W.—O. Außer dem Umsturz von Möbeln und Bebugen der Thüren, der Gloden u. a. wird nichts Schlimmes gemeldet. In Cannes wurden ebenfalls zwei Stöße gespürt zwischen 6 Uhr und 6 Uhr 15 Min. Der erste war so lang, er schien der erschreckten Bevölkerung eine Minute zu dauern. Die vielen fremden Gäste, die Kranken waren auf's Aeußerste erschreckt; sie eilten nach der Esplanade am Meeresufer, wo sie sich am sichersten wählten. Zu Grasse im N. von Cannes wurden mehrere Häuser beschädigt.

Stärker waren die Bebugen zu Nizza. Dort lag die ganze Gesellschaft, vom Fastnacht-Balle betäubt, in süßem Schlummer, als um 5 Uhr 55 Min. der erste und um 6 Uhr 5 Min. der zweite starke Stoß kam. Zwei Häuser stürzten sofort ein, bei zehn anderen die oberen Stockwerke oder das Dach. Die Leute rannten erschreckt, halb nackt und unbekleidet aus den Häusern. Tausende lagerten sich auf den öffentlichen Plätzen, in Zelten, Baracken, Wagen und was all zur Herbergung sich fand. Die Fremden flohen eilends aus der Stadt. 15,000 Personen reisten an einem Tage nach Marseille, Paris und nach Italien.

Hier wird auch beobachtet, daß die Pferde einer Lady schon eine Weile vor der Bebugen das Herannahen von etwas Schreckhaftem gewahrten. Sie legten die Ohren zurück, waren ängstlich und unruhig. Der Reiter fand sie noch zitternd und erschreckt, als er sie aus dem Stalle führte.*

An der ligurischen Küste, von Mentone bis Savona, finden wir dann keinen Ort von der Zerstörung des Erdbebens verschont. In

* Der Grund ist in nichts Anderem, als dem äusserst feinen Gehör zu suchen, das die Thiere befähigt, Vorgänge zu hören, die kein Mensch zu vernehmen vermag. Mein feinfühliges Kätzchen hört Nachts die Tritte eines Menschen, der die ersten Stufen unserer Treppe betritt, obgleich die Treppe 50–60 Fuß unter meiner Wohnung beginnt und ein langer Gang mit doppelten Thüren bis zu meinem Zimmer führt. Es springt zu mir auf den Tisch mit ängstlichem, burrendem Gebrumm.

Mentone stürzten mehrere Häuser ein, andere rissen und barsten; an 150 sollen unbewohnbar sein. Mehrere Menschen wurden dabei getödtet. In Bentimiglia stürzte der Bahnhof ein; in San Remo mehrere Häuser. In Porto Maurizio stürzten einige Häuser ein, mehrere Personen kamen um. In dem Dorfe Baidaro stürzte die Kirche ein. 300 Menschen, die in der Frühlingsmesse waren, sollen begraben sein. In Oneglia stürzten zehn Häuser ein; sechs Menschen wurden erschlagen, 28 verwundet. Das Gefängniß droht einzustürzen; 500 Gefangene, die in furchtbarer Verzweiflung tobten, wurden auf ein Schiff gebracht. In Diano Marino soll ein Drittel der Häuser eingestürzt und 250 Menschen erschlagen sein; zu Diano Castello 30 Tödtet und viele Verwundete. In Noli kamen 15 Menschen durch den Einsturz von Häusern um. In Savona blieben 8 Personen todt, 15 verwundet; in Buffano 50 todt und 36 verwundet.

Zu Genua trafen die Bebugen um 6 Uhr 25 Min. ein. Es rissen mehrere Häuser; doch stürzte keines ein, auch wurde Niemand erheblich beschädigt. Eine dritte kam gegen 9 Uhr nach Genua. Die gefährlichste Zone scheint also zwischen Nizza und Genua gelegen zu haben. In dieser aber bilden Porto Maurizio, Oneglia, Diano Marino, sowie Noli und Savona den Mittelpunkt, an dem die heftigsten Zerstörungen stattfanden.

Von Genua der Küste entlang nach SO. nimmt die Gewalt der Bebugen ab. In Lucca sollen die Stöße 40 Secunden gedauert haben, d. h. wohl vom ersten bis zum zweiten Stoße. In Livorno traf die Bebugen 6 Uhr 23 Minuten ein, nur wellenförmig den Boden erschütternd. In Rom hat nur der Erdbeben-Messer noch eine leichte Bebugen angekündigt. Ebenso wurde in dem südlicher gelegenen Velletri nur wenig verspürt.

Im N. von den Appenninen, im Po-Gebiet, finden wir, im Gegentage zu dem Süd-Abhang am Meere, eine rasche Abnahme der Stärke. In Montovi und Cuneo, die auf der Rehrseite von Porto Maurizio liegen, sind noch einige Gewölbe und Schornsteine eingestürzt. In Aquis, Savona gegenüber, spürte man bloß eine starke Erschütterung, der zwei schwächere folgten. Weiter nördwärts, in Turin, Alessandria, Casale, Pavia, Mailand, nimmt die Bewegung merklich ab. In Turin traf sie um halb 7 Uhr ein. Mehrere Kirchen barsten, die Kreuze stürzten von den Thürmen, die Schornsteine von den Häusern. In Casale traf sie 6 Uhr 20 Minuten ein als wellenförmige Bebugen, die 10 Secunden währte. Nach Mailand kam sie 6 Uhr 25 Minuten, gleichfalls wellenförmig; Dauer: 12 Secunden. In Bellinzona und Locarno am Lago Maggiore soll sie gegen 6 Uhr verspürt worden sein.

Im N. von den Alpen wird die Bebugen zu Genf und Bern um 6 Uhr bemerkt. Fenster und Thüren werden gerüttelt, Gebälke krachten, Uhren bleiben stehen; sonst keine besonderen Merkmale; dann ging sie nördlich bis Neuchâtel und Lausanne, über Morges, Yverdon, St. Gallen, Appenzell, Glarus und Thurgau. An den beiden letzteren Orten verspürte man sie kurz nach 6 Uhr.

Aus dem S. wird von einer Erschütterung der Insel Corsica gemeldet; doch fehlen noch die Berichte. Sie sind umso wünschenswerther, weil mit diesen erst der Kreis hergestellt wird, der den Erdbeben-Herd umschließt. Er beginnt im W. an der Mündung der Rhone, bei Nîmes, Avignon, Valence, Grenoble, geht über Genf, Lausanne, Morges, Yverdon, St. Gallen, Thurgau, dann mit einigen Bücken über Bologna nach Rom und schließt mit Corsica. Als Mittelpunkt finden wir den Golf von Ligurien in der Gegend von Porto Maurizio—Savona. Von diesem sind nach den Endpunkten Avignon, Genf, Zürich, Thurgau, wie nach Rom ungefähr gleichmäßig 45–50 geographische Meilen oder 100 Stunden.

Das Erdbeben im August 1886 im Golf von Arabien hatte einen größeren Kreis. Es ging im NW. bis Triest, im SO. bis Alexandria in Aegypten, nach jeder Seite etwa 300 Stunden weit; nach SW. bis Messina, nach NO. bis Smyrna, nach jeder Seite 150 Stunden. Der Umfang schien damals eiförmig; es waren aber die Grenzen in dem westlichen Meere, wie in dem östlichen fremden Lande nicht bekannt. Wahrscheinlich ist er auch kreisförmig gewesen.

Was aber damals die Bebugen erklärte, fehlt hier: eine riesige Feuer-garbe, die von einem englischen Schiffe, in der Gegend von Arabien dem Meere entstieg, gesehen wurde. Ein neuer Vulkan hatte sich gebildet, wie im Jahre 1867 bei Sant'Orini im griechischen Meere, und 1832 im S. von Sicilien die Insel Ferdinandea im römischen Meere. Die Erscheinung im Golf von Ligurien gleicht so genau der von Arabien, sowie der von Charlestown in Nordamerika, daß an deren vulkanischer Herkunft nicht zu zweifeln ist.

Frankfurt am Main.

Heinrich Becker.